

berechtigten Bürger nach Straße und Straßennummer aufzählen und die Abtheilung der angehefenen Bürger, unter Beibehaltung des Hinweises auf deren Brandcatasternummern, alphabetisch ordnen lassen.

Dagegen halten wir uns zu 4 nicht für berechtigt in die Abtheilung der unangehefenen Bürger vom Handelsstande alle diejenigen aufzunehmen, welche eine protokollierte Firma besitzen.

Die erste Constituirung Ihres geehrten Collegiums erfolgte nach den Bestimmungen des Normativ-Rescripts vom 23. März 1831. Danach soll die Zahl der Stadtverordneten in Leipzig 60 betragen, wovon die eine Hälfte aus angehefenen, die andere aus unangehefenen Bürgern bestehen soll.

Von den Unangehefenen sollen jedoch jederzeit 15 aus Mitgliedern des Handelsstandes, „worunter jedesmal Kaufleute, Buchhändler und Tuchhändler“ begriffen sind, und 15 aus anderen nicht angehefenen Bürgern genommen werden.

Unter den vorstehend näher bestimmten Begriff: Kaufleute wurden gleich von der ersten Wahl an die Mitglieder der hiesigen Kramer-Innung, die Großhändler und die kaufmännischen Agenten subsumirt. So ist es auch ohne Widerspruch von irgend einer Seite bisher gehalten und der Kreis der in dieser Abtheilung Stimmberechtigten nicht weiter gezogen worden.

Abgesehen von dem rein localstatutarischen Charakter, den nach dem Mitgetheilten die ganze Einrichtung unzweifelhaft an sich trägt und der eine so eingreifende Umgestaltung ohne Genehmigung der Regierung vollständig ausschließt, würde auch der ganze Zweck jener Einrichtung bei Annahme Ihres Antrags, wenn nicht ganz verloren gehen, so doch beträchtlich alterirt werden. Denn die speciellen Handelsinteressen unserer Stadt, deren besondere Vertretung im Gemeinwesen, gewiß nicht ohne berechtigten Grund, das erwähnte Rescript beabsichtigt, werden im Sinne dieser Verfügung durchaus nicht durch alle Inhaber der angemeldeten Firmen repräsentirt. Unter diesen befinden sich nämlich nach den über die Firmen bei unserer Stadtsteuer-Einnahme geführten Registern nicht wenige Meubleurs, Delicateffenhändler, Meubleurverleiher, Seifen-Fabrikanten, Destillationen, Productengeschäfte, Wattenmacher u. s. w. Und so würde Ihr Antrag thatsächlich zur Aufhebung dieser Wahlabtheilung führen, was Sie zur Zeit nicht beabsichtigt zu haben scheinen.

Endlich ist von Ihnen bezüglich der Abstimmungszeit unter 3 beantragt worden, daß „die Wahlhandlung, wenn möglich, unausgesetzt von 9 bis 5 Uhr täglich, oder dasern dieses nicht statthalt, wenigstens von 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr andauern solle“.

Wir müssen es zunächst für bedenklich erachten, die Wahlhandlung unausgesetzt von 9 bis 3 Uhr fortzuführen. Denn die umständliche, aber in der Städteordnung genau vorgeschriebene Protokollführung über die Stimmzettelabgabe ist, besonders bei starkem Andrang der Wähler, so anstrengend, daß wir fürchten würden, die Correctheit des Wahlgeschäfts beeinträchtigt zu sehen, wenn diese abspannenden Arbeiten ununterbrochen 8 Stunden lang, und zwar drei Tage hintereinander fortgesetzt werden sollten. Auch würde damit zugleich eine Belastung der, doch fast ausschließlich aus handel- und gewerbetreibenden Mitbürgern bestehenden Wahldeputation decretirt sein, welche die Lust zur Uebernahme dieser freiwilligen aber mühevollen Function nicht sonderlich fördern würde.

Eben so wenig können wir uns von der Verlängerung der Abstimmungszeit bis 1 Uhr Mittags — statt bisher 12 Uhr — den verhofften Erfolg versprechen. An sich würde ja diese kleine Fristverlängerung wohl einzuführen sein, allein die Erfahrung hat gelehrt, daß die Stimmberechtigten von einer gleichen, früher versuchsweise eingeführten Stimmzettelannahme während der Mittagsstunde so gut wie gar keinen Gebrauch machten. Ganz Ähnliches war bei den Reichstagswahlen in diesem Jahre zu bemerken und wir halten es daher für zweckmäßiger, an den einmal gebräuchlich und zur Gewohnheit gewordenen Abstimmungsstunden festzuhalten.

Wir geben uns schließlich der Hoffnung hin, daß die Herren Stadtverordneten im Hinblick auf die vorstehend angeführten Gründe sich bewegen finden werden, von Ihren unter 3 und 4 gestellten Anträgen abzusehen.

Stadtrathswahlen.

Aus dem Berichte über die letzte Sitzung unserer Stadtverordneten ist bekannt, daß in derselben der Vicevorsteher des Collegiums, Herr Advocat Dr. Otto Günther, mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Majorität zum Stadtrath auf Lebenszeit erwählt worden ist. Wir halten die Wahl dieses in einer jahrelangen gemeinnützigen Wirksamkeit mit den verschiedensten Zweigen der städtischen Verwaltung innig vertrauten Mannes für eine in jeder Beziehung glückliche, denn es wird durch dessen Eintritt in den Rath ohne Zweifel unserer Stadtverwaltung eine sehr achtungswerthe Arbeitskraft und ein Mann von vortreflichen Eigenschaften zugeführt. Wenn wir nun trotzdem an diese Wahl einige Betrachtungen und Wünsche knüpfen, welche wenigstens in einer Beziehung mit dem Vorhergesagten nicht ganz im Einklang zu stehen scheinen, so wird der weitere Verlauf unserer Darstellung hoffentlich die wünschenswerthe Rechtfertigung derselben liefern.

Es ist sehr nahe liegend und kann durchaus nicht befremden, daß die Herren Stadtverordneten, wenn sie ein neues Mitglied des Rathes zu wählen haben, zuvörderst in ihrem eigenen Collegium Umschau nach einem geeigneten Candidaten für die erledigte Stelle halten. Kein Unbefangener wird darin etwas Unrechtes oder Nachtheiliges erblicken; im Gegentheil: die reichen Erfahrungen, welche viele Gemeindevertreter in ihrer Wirksamkeit als solche zu sammeln in der Lage sind, die Durchdringung des Mechanismus der gesamten Stadtverwaltung, welche ihnen in jener Eigenschaft möglich und sogar zur Pflicht gemacht ist, mit Einem Worte die Vertrautheit mit den öffentlichen Angelegenheiten von dem Standpunkte der überwachenden und controllirenden Bürger- und Einwohner-schaft aus machen einen tüchtigen Stadtverordneten ganz besonders fähig zur Uebernahme eines Stadtrathsamts, welches die Verpflichtung auflegt, die städtischen Angelegenheiten von einer wesentlich anderen Seite aufzufassen und zu behandeln — wie man denn z. B. in England, sehr zweckmäßig, zu Richtern in den oberen Gerichtshöfen nur solche Juristen zu ernennen pflegt, welche sich vorher auf der entgegengesetzten Seite, als Sachwalter, einen ehrenvollen Namen und einen guten Ruf erworben haben. Die Stadt Leipzig und speciell der Stadtrath haben auch gewiß alle Ursache, mit den aus der Mitte der Stadtverordneten hervorgegangenen Mitgliedern des Stadtraths — Stephani, Rose, Vogel, J. Franke, Heßler — in hohem Grade zufrieden zu sein.

Dennoch, glauben wir, darf dem Wahlcollegium der wohlgemeinte Wunsch und Rath ausgesprochen werden: es möge sich hüten, daß es durch allzu consequentes Festhalten an jener Regel nicht Anlaß gebe zu dem Glauben, als hätten die juristischen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung gleichsam ein wohlverdienenes Anrecht auf erledigte Stadtrathsstellen; und es möge nicht indirect darauf hinwirken, daß das bürgerliche Ehrenamt des Stadtverordneten nur als eine bloße Uebergangsstation zu Höherem, der Versammlungssaal der Gemeindevertreter lediglich als der Vorhof zu den Hallen des Rathhauses betrachtet werde.

Es wäre nicht recht und billig, wenn man den Stadtverordneten ein thatsächliches Privilegium auf die Erlangung von Stadtrathsstellen verleihen wollte, indem man die Stadträthe auf Lebenszeit nur aus der Mitte der Gemeindevertreter nähme. Es wäre Dies nicht recht, weil das unabänderliche Festhalten an der hergebrachten Regel unter Umständen auch zu Wahlen führen könnte, ja müßte, angesichts deren die Nichtbefähigung von Seiten der Regierungsbehörde geradezu als eine Wohlthat erscheint; es wäre aber auch nicht billig gegenüber jener Classe von städtischen Beamten, welche unbestritten ebenfalls recht wohl begründete Ansprüche auf Berücksichtigung bei der Besetzung erledigter Stadtrathsstellen haben: wir meinen die juristisch befähigten Beamten des Stadtraths, die Actuarien. Die Staatsdiener der entsprechenden Kategorien haben überall die sichere Aussicht auf das allmähliche Einrücken in höhere und bessere amtliche Stellungen; unsere Rathactuarien haben nur Eine höhere Region über sich, aber diese bleibt ihnen in der Regel verschlossen. Diese letztere Thatsache ist unter allen Umständen zu beklagen, zumal da sich notorisch unter den genannten Beamten Männer befinden, die an Befähigung, Ausdauer, Fleiß und Pflichttreue selbst hochgepriesenen Anforderungen im vollsten Maße genügen. Es ist nicht von Vortheil, es ist auch kein besonderer Ruhm für unsere Stadt, wenn Leipziger Rathactuarien, nachdem sie so und so viel Jahre treu und sorgsam in unserm städtischen Dienst sich abgearbeitet haben, endlich — an jeder Beförderung zu höherem Amte verzweifelnd — sich zu Uebernahme von Bürgermeister- und Stadtrathsstellen in anderen Städten melden; es ist auch weder nützlich noch rühmlich für unsere Stadt, wenn achtungswerthen städtischen Beamten im Laufe der Jahre mit der schwindenden Aussicht auf Beförderung und Verbesserung auch aller Muth und alle Freudigkeit des Schaffens genommen wird.

Die Vertreter unserer Stadtgemeinde werden in nächster Zeit wiederum in der Lage sein, zwei erledigte Stadtrathsstellen zu setzen. Mögen sie diesmal die goldne Regel *„Eine zu thun, aber das Andere nicht zu lassen“* nachdem die herkömmliche Regel so lange verbrüchlicher Uebung gewesen, endlich Abgehen von derselben sich entschließen, persönliche noch durch Partei-laffen, endlich einmal eifre ihr Augenmerk auf 1 Dramte richten! Sie weimung von Seiten ihrer dürfen der zuversichtlichen 1 solche Wahl das Gemeinwo... werden.

Stadttheater.

Fräulein Ida Buse von Weimar ist nochmals bei uns eingelehrt, hat am 9. April ihre „leichte Person“ wiederholt und dann auch am 12. im „Goldonkel“ gespielt. Die Aufnahme von Seite des Publicums war dieselbe, wie vor einigen Wochen,

d. h. eine durchweg freundliche und ermunternde. Wir für unseren Theil, die an ihrer „Rosalie Feldberg“ (im erstgenannten Stücke) den Typus des originellen Charakters etwas verwischt und die Farben auf dem vom Urheber mit frischster Laune und Reife entworfenen Bilde zu dünn und zu matt fanden, bekennen nun um so lieber, daß des angenehmen Gastes „Laura Kielesbach“ (in der weiterwähnten Posse) unseren Vorstellungen von dieser Rolle vollständig gerecht wurde, daß sie die munde, lustige, gutmüthige, durchaus nicht kümperliche, doch trotzdem ganz ehrbare Grifette war, wie sie im Buche steht, mit kurzen Worten: Das richtige „Berliner Kind“. Wir haben Anna Schramm ebenfalls als Laura gesehen und räumen gern ein, daß Fräul. Buse mit ihr in der Partie lähnlich wetteifern kann. Zudem war ihre äußere Erscheinung, vornehmlich als „Indianerin“, wirklich prächtig. Das Publicum darf und wird zufrieden damit sein, daß Herr v. Witte den liebenswürdigen Gast, soviel wir wissen, bereits für unsere Bühne engagirt hat (vom 1. Juli an).

Die Pöhl'sche Posse, von der hier die Rede, gehört ohne Zweifel zu den besseren Werken ihres Genres und gestiel auch jetzt wieder sehr. Neben die anziehende Leistung des Fräul. Buse stellte aber auch Herr Engelhardt ein hochkomisches, bis in die kleinsten Züge hinein mit sprudelnder Laune ausgemaltes Bild des Pantoffelhelden hin, war ferner Herr Deutschinger ein fast bis zur Nüchternheit vollendeter Repräsentant des edlen alten Juden, Herr Hof ein biederer, jovialer „Goldonkel“, sowie Frau Günther-Bachmann eine herrsch- und streitsüchtige Kantippe voller Lebenswahrheit. Ebenso führten Herr Stürmer, Herr Link, Herr Claar, Fräul. Guinand u. s. w. ihre kleineren Rollen mit aller Lust und Liebe vor. — Ueber „Teufels Antheil“ vermögen wir erst nach der Wiederholung zu berichten. Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

M. L. Leipzig, 13. April. Das Sächs. Wochenblatt bespricht in seiner Nr. 15, in Veranlassung der Verhandlungen der hiesigen Stadtverordneten vom 20. März das sogenannte Prostitutionen-Regulativ und erwähnt dabei, daß ihm die Auslassung des Stadtverordneten Lorenz, „es sei auf Befehl der Königl. Kreisdirection eine Einrichtung ins Leben gerufen, welche gegen ein Landesgesetz verstoße“ nicht klar sei, weil derselbe das betreffende Gesetz nicht näher bezeichnet habe. — Ich will der sich hiernach etwas schwierig erweisenden Auffassungsgabe des geschätzten Blattes zu Hilfe kommen. In den Art. 354, 355 und 356 des Strafgesetzbuches wird die gewerbmäßige Unzucht, deren Beförderung und die Ruppelei mit Strafen bedroht, die Polizeibehörden haben aber notorisch die Pflicht, diejenigen, welche ihnen als eines Criminalvergehens überführt oder verdächtig bekannt werden, den Gerichten zur Untersuchung bez. Bestrafung zuzuführen. Das Regulativ, dessen Einführung in Leipzig erst gelang als der verdiente Herr Hofrath Stengel, dieser Charakterfeste, überzeugungstreue Mann, sein Amt niedergelegt hatte, ignorirt jedoch diese criminelle Seite der Sache ganz und ordnet vielmehr eine polizeiliche Ueberwachung der strafrechtlich verpönten Handlungen an, die es mit seinen Vorschriften über Untersuchungen, deren Registerführung und über Wohnungsanmeldungen, sowie dergl. mehr, förmlich connivirt, während nach den gesetzlichen Vorschriften die Polizei gegen die betroffenen Personen vielmehr einschreiten müßte. Hiernach dürfte die Lorenz'sche Aeußerung wohl völlig klar sein; auch der Stadtrath theilt diese Auffassung, denn er schrieb kürzlich den Stadtverordneten, daß ihm die Befestigung des durch das Regulativ hervorgerufenen Conflictes mit der Gesetzgebung allerdings ebenfalls unerlässlich erschiene. Ja das Sächs. Wochenblatt erzählt sogar, daß auch die Königl. Kreisdirection die Collisionen zwischen Regulativ und Strafgesetzgebung urgirt habe! Woju aber dann der lange Artikel mit seiner Genese des Regulativs und seiner Beschuldigung der Unklarheit einer Aeußerung, deren Kern von der Königl. Kreisdirection selbst adoptirt ist? Wägen die Vorschriften des Regulativs immerhin ganz wohlwollend sein, mag die criminelle Bestrafung der Erwerbunzucht als unzweckmäßig erscheinen; so lange das Gesetz nicht abgeändert ist, darf sich eben keine Polizeibehörde herbeilassen, dasselbe bei Seite zu legen. Wir wollen eine Rechts- und keine Polizeibasis unserer öffentlichen Zustände, und wenn die Stadtverordneten dahin wirken, daß in Leipzig dem Gesetz die Ehre werde, so, glaube ich, verdienen sie den Dank der Bürgerschaft.

Leipzig, 13. April. Ein Gerichtshof als höchste Instanz für alle Handelsachen Norddeutschlands wird volle Beschäftigung haben; die Verwendung eines neugebildeten Collegiums zu jenem Zwecke ist nothwendig; Herr Bering und mit ihm die ganze Handelskammer hat daher ganz Recht, wenn er die Gründung eines solchen verlangt und Leipzig, nicht nur als einen geographischen Mittelpunkt, sondern auch als einen der bedeutendsten Handelsplätze in Norddeutschland vorschlägt. Ein Reichsgerichtshof hingegen hat nur periodisch einmal eine Aufgabe zu erfüllen; vielleicht vergehen 1 bis 2 Jahre, ehe seine Mission einer Entscheidung in den ihm zugewiesenen Angelegenheiten von ihm zu erfüllen sein wird. Wollen wir hoffen, daß viele Jahre vergehen, ehe

er nur einmal und das erste Mal in Thätigkeit tritt. Hierzu bildet man begreiflich nicht einen expressen Gerichtshof, der als solcher Jahre lang ruhig vor sich hin zu schauen hätte, ehe er einmal ein Erkenntniß zu geben hat, es genügt, einen bestehenden Gerichtshof mit Competenz auszustatten. Dies muß begreiflich ein oberster sein. Der zu Lübeck bestehende aber hat sich einen Ruhm durch die Unabhängigkeit des Sinnes seiner Richter längst schon erworben. Der in einem Leipziger Blatt deshalb, weil er in dieser Frage nicht scharf nach dem heimathlichen Kirchthurm auslugte, angegriffene v. Wächter hat vollkommen Recht, wenn er nicht für Leipzig stimmte. Er würde, wenn er Unmögliches verlangt hätte, sich als Jurist und Politiker gleichviel compromittirt haben und damit Leipzig selbst. Der Tadel seines Botum ist der ungerechtfertigste, der sich denken läßt. Im Allgemeinen aber, und ich spreche aus Erfahrung, machen egoistisch hervortretende Bewerbungen für die speciellen Nutzungsinteressen eines Wahlbezirks immer einer sehr ungünstigen, ja widerlichen Eindruck. Wenn ein Abgeordneter in's Feuer geräth, um für seinen Wahlort Etwas haben zu wollen, so wirkt dies bei den Hörern als ein Mittel, es nicht zu erhalten. Anders, wenn ein anderer, unbetheiligter Abgeordneter ein solches Begehren vertritt. Hätte daher v. Wächter ja den Gerichtshof für Leipzig verlangen können und hätte er ihn für dasselbe verlangt, mancher Mund der Reichstagsvertreter würde sich zu einem Lächeln verzogen haben.

* Leipzig, 13. April. Die öffentliche Handelslehranstalt hat ihre Osterprüfungen vom 9. bis mit dem 11. April abgehalten. Dieselbe besteht bekanntlich aus zwei Abtheilungen, der 1. oder Abtheilung der Handlungslehrlinge, mit wöchentlich 10 Stunden Unterricht, und der 2. oder höheren Abtheilung, deren Schüler zu einem guten Theile dem Ausland angehören, mit wöchentlich 32—36 Stunden Unterricht. Die Prüfungen der Lehrlinge fanden des Morgens von 7—9 Uhr statt und erstreckten sich auf deutsche, englische und französische Sprache, kaufmännisches Rechnen und Handelswissenschaft; sie schlossen mit Vertheilung der Censuren und in Bezug auf die Schüler der 1. Classe mit der Aushändigung der Abgangszeugnisse unter angemessener Ansprache des Directors. Von den 28 abgehenden Böglingen erhielten 1 ein sehr ehrenvolles und 5 ein ehrenvolles Zeugniß. — Die Prüfungen der Böglinge der 2. Abtheilung (auf 9¹/₂—12 Uhr Vormittags und auf 3—5 Uhr Nachmittags fallend) erstreckte sich hinsichtlich der 3. und 1. Classe auf nur vier Unterrichtszweige, um jedem einzelnen etwas mehr Zeit widmen zu können, in der zweiten (der künftigen 1.) Classe aber wurden sie auf acht Unterrichtsgegenstände ausgedehnt, damit, nach der Erklärung des Directors, den Böglingen schon hierdurch der Uebertritt in die 1. Classe als eine sie erwartende schwierige Aufgabe vor Augen trete. Diese Prüfungen, bei denen man sich, soweit die Gegenstände derselben es mit sich brachten, der englischen und der französischen Sprache bediente, waren geeignet zu constatiren, daß die Böglinge der Handelschule zu einem nicht geringen Grade des geläufigen Verständnisses und Gebrauchs dieser Hauptsprachen herangebildet werden. An die letzte der Prüfungen schlossen sich die Vorträge dreier Böglinge in französischer, englischer und deutscher Sprache (Berner aus Wostau; Schilderung der berühmten Messe in Nishny-Nowgorod; Weis aus Leipzig: Geschichte des Petroleums; Bengler aus Leipzig: Geschichte des Baues der Eisenbahnen und der Locomotive). Der letztgedachte Schüler knüpfte an seinen Vortrag Worte des Dankes und des Abschiedes an den Vorstand, den Director und die Lehrer der Anstalt; seinen zurückbleibenden Mitschülern drückte er den Wunsch aus, daß sie sich durch gewissenhafte Aneignung des Gebotenen zu gleichem Danke rüsten möchten. Das Ganze schloß mit der Entlassungsrede des Directors und der Vertheilung der Abgangszeugnisse, unter denen 4 Ehrenzeugnisse waren. Fünf der Abgehenden hatten die durch das Gesetz vorgeschriebene, zur Ableistung des einjährigen Freiwilligendienstes berechtigende Reiseprüfung bestanden. Aus dem historischen Theil der Rede des Directors war zu entnehmen, daß der Jahresbericht über die Schule erst nach Ostern erscheinen wird, daß die Anmeldungen neuer Böglinge sehr zahlreich sind und daß in den für die zweite Abtheilung angemeldeten Böglingen Leipzig ansehnlich vertreten ist.

† Die neueste Behauptung des Verfassers des mit „Ein Arzt“ gezeichneten Aufsatze (Nr. 94): daß Lichtböfe immer stagnirende, verdorbene Luft in das Gebäude lassen und als „Krankheitsquelle“ darum bei einem Hospital zu verwerfen seien, — ist mindestens ebenso gewagt als jene erste, die ich in meiner früheren Erwiderung widerlegt habe. Denn so was ließe sich höchstens von engen Lichtböfen behaupten. Lichtböfe aber von großer Weite, wie der von mir skizzirte Entwurf zeigt, wo die Tiefe ein und einhalb, die Länge über doppelt so viel beträgt, als die Gebäud von unten bis zur Höhe der Bestimmungskante, und wo überdies eine hohe, weite Einfahrt dem Hofe immer frische Luft zuführt, erzeugt keine stagnirende, verdorbene Luft. Die eventuelle Erweiterung des Gebäudes nach Osten hin wurde schon vom Rathe in seinem Programm vorgesehen und es den Concurrenten ausdrücklich anheim gegeben, von dieser Erlaubniß beliebig Gebrauch zu machen. Folglich hat das Areal, mit den Worten des ärztlichen Schreibers zu reden, doch „genügt.“
Ein Architekt.

**** Leipzig, 13. April.** Eine ergötzliche Scene spielte sich in den vorgestrigen Nachmittagsstunden zwischen dem sogenannten zoologischen Garten und dem Ruhthurm ab. Sie wird uns von einem Augenzeugen in Folgendem geschildert. Der Held des Stückes war ein Hase, der, von dem plötzlich in der Nähe seines Versteckes beginnenden Trommelwirbel und Hörnerklang der dort sich einübenden preussischen Militairmusiker aufgeschreckt, in langen Sägen hart an den Soldaten vorüber desilte. Letztere wollten dem Hasen dadurch heizukommen suchen, daß sie ihn ins Enge trieben, allein Freund Lampe hatte kaum das Entsetzliche der Situation begriffen, als er mit einem mächtigen Sprung die Linie durchbrach und in das zur Seite der Lindenauer Chaussee jetzt stark ausgetretene Wasser sprang und nun unbelästigt, aber mit einer bewundernswürdigen Ausdauer die lange Strecke bis in die Nähe des Ruhthurms durchschwamm, bis ihm ein Fleder trockenem Lande die ersehnte Rettung gewährte. Sobald er glücklich an das Land gekommen war, schüttelte er sich gemüthlich von der unfreiwilligen Schwimmpartie ab, machte, zum allgemeinen Ergötzen der zahlreichen Zuschauer, mehrmals Wänschen, und verließ dann in ruh'gem Schritte das Terrain, um im nahen Walde eine neue Heimath zu suchen.

* In nächster Zeit wird, wie wir mit Freude hören, eine Razzia beginnen gegen die bis jetzt noch nicht mit Steuermarken versehenen Hunde. Dieselben werden vom Cavaller abgeholt werden und einem düstern Verhängniß anheimfallen, zugleich aber noch den seitherigen Besitzern Strafgeder kosten. Da wird denn manche Thräne fließen um den Verlust des vierfüßigen Lieblings, denn drei Thaler Hundesteuer ist für Viele so gut als ein Verbot des Hundehaltens.

**** Leipzig, 13. April.** Ein bei einem hiesigen General-Consulate angestellter gewesener Canzlei- und Hausdiener, welcher bedeutender Unterschlagungen sich schuldig gemacht und vor Kurzem das Weite, namentlich unzweifelhaft den Weg nach Amerika gesucht hatte, ist noch rechtzeitig in Hamburg durch die dortige Polizeibehörde aufgehalten worden.

— Leipzig, 13. April. Die Gesellschaft „Klapperkasten“ beabsichtigt auch in diesem Jahre am ersten Osterfeiertage eine Matinee im Schützenhause zu geben, deren Ertrag für Wohlthätigkeitszwecke bestimmt ist, aber diesmal nicht einem einzelnen Künstler, sondern der in letzter Zeit stark in Anspruch genommenen „Unterstützungscasse für bedrängte Künstler und deren Angehörige“ zu Gute kommen soll. Die Leiter des Vereins haben immer bei Anordnung ihrer Feste rühmenswerthe Umsicht und Geschick bewiesen, sodas auch für diesen Schlusstein unserer Saison Erfreuliches zu erwarten steht. Dem Benehmen nach haben bereits ausübende Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges ihre Betheiligung zugesagt.

**** Leipzig, 13. April.** Obgleich seit gestern Mittag ein allmähliges Sinken der Fluthen, wenigstens in der hiesigen Gegend und Umgegend beobachtet worden, so hat dennoch an manchen Orten, namentlich in den unmittelbar an den Ufern der Elbe gelegenen Städten Pirna, Wehlen, Königstein und Schandau und den darum befindlichen Dörfern der unerwartete, wiederholte Austritt dieses Hauptflusses gar mannichfachen Schaden an Wohnungen und Mobilien u. angerichtet. Die niedrig gelegenen Theile der genannten Ortschaften mußten bereits am vorgestrigen Tage gewahren, wie das Wasser nicht bloß in die Kellerräumlichkeiten, sondern auch in die oberen Räume drang und bereits die Straßen überfluthete. Die Bewohner der dortigen Gegend mußten, wie wir dies bereits früher berichteten, schon einmal in diesem Jahre die Calamitäten eines Hochwassers ertragen, umso mehr Verlegenheiten hat das wiederkehrende und in seinen Folgen so verheerende Element jetzt bereitet. Von einem alten Schiffer aus der Elbgegend wird uns überdies mitgetheilt, daß der Fluß wohl seit einer Reihe von Jahren keinen so fortgesetzt hohen Stand als gerade in dem gegenwärtigen Jahre beibehalten habe.

1) Leipzig, 13. April. In der Frankfurter Straße wurden in vergangener Nacht wegen wiederholten Straßenscandals, der durch seine hervorragende Festigkeit die dortige Bewohnerschaft aus der Nachtruhe aufstörte, ein Fischer und ein Fleischer arretrirt. Da beide nicht allein das Ruhegebot des Nachtwächters ignorirten, sondern auch einer herbeigeholten Polizeipatrouille keine Folge leisteten, kam es nachmals zu ihrer Verhaftung.

— Durch den Abgang verschiedener Handwerker aus der Caserne Schloß Pleißenburg war daselbst einige Räumlichkeit gewonnen worden. Dieselbe ist nunmehr in diesen Tagen wieder belegt und sind so viel Mannschaften, als sie fassen, aus Privathäusern wieder dahin verquartiert worden.

— Die Herzogin von Altenburg kehrte heute Nachmittag auf der Berliner Bahn von Dessau hierher zurück. Dieselbe wurde von ihrem Gemahl, dem Herzog Ernst, vom Bahnhofe abgeholt und reiste sodann mittelst der bayerischen Bahn weiter nach Altenburg.

— Von Dresden traf Vormittag 10 Uhr die Gräfin Hohen-thal-Königsbrück, Schwester des Königs von Dänemark, hier ein und reiste Mittag 1/4 1 Uhr auf der Magdeburger Bahn weiter nach Bernburg.

— Vom bayerischen Bahnhofe aus ging heute Mittag das

einspännige Geschirr eines hiesigen Lohnkutschers durch. Das Pferd jagte durch die Windmühlenstraße und konnte erst in der Emilienstraße, nachdem der Wagen arg beschädigt, auch das Pferd selbst labirt worden war, wieder aufgehalten werden. Unterwegs hatte das dahinjagende Geschirr durch Anrennen die Deichsel von einem im Wege stehenden Brodbäckerwagen abgerissen, glücklicherweise Menschen aber nicht verletzt.

— Auf Rechnung des sächsischen Staates sind folgende Bahnstrecken im Bau begriffen: 1) Freiberg-Chemnitzer Linie, 5,204 Meilen lang und zu 4,500,000 Thlr., d. i. 864,720 Thlr. pr. Meile veranschlagt, mit den Stationen Freiberg, Deberan, Flöha, Chemnitz und verschiedenen Haltestellen. An großen Kunstbauten kommen auf dieser Linie vor: Der Striegisthalviaduct 1240 Fuß lang, 136 Fuß hoch, der Flöhatthalviaduct 1150 Fuß lang, 136 Fuß hoch, und der Viaduct in Rammendorf 276 Fuß lang, 40 Fuß hoch. Die Arbeiten begannen im Jahre 1866 und werden voraussichtlich im Jahre 1869 vollendet werden. — 2) Zweigbahn von Hainichen über Frankenberg zum Anschluß an die Freiberg-Chemnitzer Linie bei Wiesa. Die Länge dieser Zweigbahn beträgt 2,30 Meilen, das veranschlagte Baucapital 1,500,000 Thlr. oder 635,600 Thlr. pro Meile. Stationen: Hainichen, Frankenberg; Haltestellen noch nicht bestimmt. An großen Kunstbauten kommen vor: die Zschopauthalbrücke bei Bräunsdorf 1392 Fuß lang, 23 Fuß hoch, Gitter- und Blechträgerconstruction; der Viaduct bei Wiesa 608 Fuß lang, 62 Fuß hoch, gewölbt; der Tunnel unter dem Harschsteine bei Lichtenwalde 280 Fuß lang; der Hammerthal-Viaduct bei Frankenberg 310 Fuß lang, 75 Fuß hoch, und der Litzelthal-Viaduct bei Frankenberg 375 Fuß lang, 93 Fuß hoch. Die Arbeiten begannen 1866 und werden voraussichtlich 1869 vollendet werden. — 3) Zittau-Großschöner Bahn (Anschluß an die Löbau-Zittauer Eisenbahn bei Scheibe). Die Länge dieser Bahn von Scheibe bis Großschöner beträgt 1,00 Meilen, das Baucapital 600,000 Thlr. Stationen: Großschöner, Zittau; Haltestelle: Haynewalde. Großer Kunstbau: Viaduct über das Pöschelthal bei Großschöner 550 Fuß lang, 40 Fuß hoch. Die Arbeiten begannen 1866 und sollen 1867 vollendet werden.

— Aus der letzten Sitzung des Dresdner Gewerbevereins berichten die „Dresdner Nachrichten“ u. A. Folgendes: Herr Schneidermeister Tirnstein regt durch einen Vortrag über das Discontiren gewerblicher Forderungen eine äußerst belebte Debatte an, an der sich außer dem Vortragenden die Herren Fröhner, Lucas, Claus, Krone, Harnapp, Kirbach u. A. betheiligten. Es geht daraus hervor, daß man die Nothwendigkeit erkennt, das Gewerbetreibende ihren Geldverkehr ganz auf kaufmännische Weise ordnen müssen und zwar durch geregelte, ordentliche Buchführung, Zielsetzen für zu leistende Zahlungen und Discontgeben bei Baarzahlung. Es werden die sich immer fortschleppenden Buchschulden als ein Krebschaden für die Gewerbe bezeichnet; denn wenn von 10,000 Gewerbetreibenden jeder durchschnittlich 400 Thlr. ein Jahr lang im Buche hat, so gehen allein, zu 5 Procent gerechnet, 200,000 Thlr. Zinsen verloren. Es ist deshalb nöthig bei Nicht-einhaltung der Zahlungsfrist Verzugszinsen zu erheben. Eine Gesellschaft von Capitalisten, die sich über ganz Deutschland und die Niederlande verbreiten will, beabsichtigt sich mit dem Einziehen von Forderungen zu beschäftigen. Viel billiger geschieht dies seit einiger Zeit von der Dresdner Gewerbebank und sind dort bereits recht erfreuliche Resultate erzielt worden. Zu hoffen steht, daß diese Einrichtung immer mehr anerkannt und benutzt werden wird, so daß nicht bloß die schwer einbringlichen, sondern auch die guten Forderungen dort cedirt werden, kurz, daß man endlich einen Centralpunct für diese Angelegenheit hat. Dabei wird gleichzeitig eine Uebersicht über die Zahlungsfähigkeit der Leute gewonnen, die dem ganzen Gewerbebestande zu Nutz und Frommen dient. So etwas ist aber auch nur auf genossenschaftlichem Wege zu erreichen und durchzuführen, soll der Gewerbetreibende nicht in die Hände von Leuten fallen, die sich von der Noth ihrer Mitbürger mästen wollen. Ist die Einrichtung einmal im Gange, so wird sich auch Niemand mehr scheuen, seine Zahlung bei einer solchen Centralstelle zu bewirken, und dann kann auch auf die cedirten Forderungen sogleich eine Zahlung geleistet werden. Es wird eine Commission erwählt, die die Sache weiter erwägen soll.

Burzen, 10. April. Infolge der anhaltenden Regensürme ist seit gestern die Mulde aus den Ufern getreten und hat fast die ganze Aue bis über Pöschau und Thallwitz unter Wasser gesetzt. Das Wasser ist noch keineswegs im Fallen begriffen, vielmehr wird solches noch aus dem Gebirge erwartet. Die kleinen Bäche sind ebenfalls angeschwollen, so daß einzelne Communicationswege unter Wasser stehen.

(S. B.) In Trebsen hat am 30. v. M. Nachmittags eine 39 Jahre alte Frau, welche seit einiger Zeit an Geistesstörung litt, den Versuch gemacht, sich in ihrem Bette zu verbrennen. Zum Glück für die Wahnsinnige kam deren 11jähriger Sohn ins Zimmer und rief den Vater und die Nachbarn zur Hilfe herbei, welche den Brand schnell unterdrückten, so daß die Frau nur einige leichte Brandwunden erlitt.

Weimar, 11. April. In gestriger Nacht wurde hier in der Behausung des Tischlermeisters Beder eine Mordthat unge-

wöhnlich roher Art begangen. Kurz nach Mitternacht erhielt nämlich der bei dem Genannten in Arbeit stehende Tischlergeselle Zeunert, während er schlief, von seinem Mitgesellen Hofmann von hier mittelst eines scharfgeschliffenen Zimmermannsbeiles eine tödtliche Wunde in den vorderen Hals. Der Verwundete hatte noch so viel Kraft, um nach Hilfe zu suchen. Der sofort herbeigerufene Polizeiergeant Seifert — so wird erzählt — reichte dem Zeunert, welcher durch die Wunde der Sprache beraubt war, eine Schiefertafel zur Niederschrift seiner Angaben vor, auf welche dieser den Namen des Gefellen Hofmann schrieb. Darauf hin erfolgte sofort die Festnehmung des Verdächtigen. Zeunert lebte noch bis zum andern Morgen früh 10 Uhr, wo er der Verletzung erlag. Wie man hört, ist der Verhaftete der ihm schuldgegebenen That bis jetzt noch nicht geständig.

Nachruf.

Der Abgang des Herrn Jos. Schild, unseres allgemein geschätzten lyrischen Tenors, hat die erste Lücke in das vortreffliche Ensemble unserer Oper gerissen, für dessen Herstellung alle Freunde dramatischer Musik Herrn von Witte nicht genug dankbar sein konnten.

Wenn wir Herrn Schild, als dem ersten aus diesem Kreise Scheidenden, einen Abschiedsgruß und ein Wort des Dankes nachrufen für manchen genussreichen Abend, den sein schönes Talent uns geschenkt, so glauben wir damit nur im Sinne des größten, jedenfalls des kunstgebildetsten Theils unseres Publicums zu handeln. Verlieren wir doch in Herrn Schild einen wahren Künstler. In dankbarer Anerkennung der reichen Gaben, welche die Natur ihm verliehen, wie ein sympathisches jugendfrisches Organ und eine anziehende Erscheinung, war er unermüdet, Beides der Kunst dienstbar zu machen. Mit regem Eifer bestrbt, auch neringeren und weniger dankbaren Aufgaben gerecht zu werden, zierte ihn jenes echt künstlerische und maßvolle Wesen, welches verschmäht durch egoistisches Vordrängen auf den Beifall der Menge zu speculiren, und vor Allem den eigenen und strengsten Anforderungen zu genügen bemüht ist. Ja, der junge Künstler ging vielleicht in dem bescheidenen Zurücktreten seiner Person mitunter zu weit. Er wird vor allem noch lernen müssen, das in ihm lebende künstlerische Ideal zur entschiedeneren und glanzvolleren Erscheinung zu bringen. Wenn es Herrn Schild dabei gelingt, was wir bei so redlichem Streben nicht zu bezweifeln brauchen, seinem herrlichen Organ neben der vollendeten technischen Ausbildung auch die Fähigkeit eines energischeren und leidenschaftlicheren Ausdrucks und seinem Spiel mehr Leichtigkeit und eingehendere Charakteristik zu verleihen, so glauben wir ihm eine glänzende Zukunft prophezeihen zu dürfen, denn alle Freunde echter und maßvoller Schönheit in der Kunst werden Herrn Schild hier wie überall jene gerechte Würdigung entgegenbringen, die ebensoweit entfernt von vorurtheilvollem Ablehnen, wie von banalem und wankelmüthigen Enthusiasmus, der reinste Lohn jedes wahren Künstlers bleibt.

Wir sind überzeugt, daß auch er das Leipziger Publicum, das ihm von seinem ersten Debut an mit so aufrichtigem Wohlwollen entgegenkam, in freundlicher Erinnerung behalten und hoffentlich noch oft als Gast zu uns zurückkehren werde.

Schließlich sei noch dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß es nach nunmehriger und wie es heißt definitiver Erledigung der Theaterfrage der Direction gelingen möge, von den übrigen trefflichen Kräften unserer Oper für Leipzig zu erhalten, was noch zu erhalten ist.

Daß die körperlichen Schwächezustände (Nerven- und Muskelschwäche, große Mattigkeit, Schläffheit, Magerkeit, Bleichsucht etc.), welche aus unzureichender Blutbildung entstehen, am besten nur durch solche Mittel beseitigt werden können, die zum täglichen Genuß gehören, ist wohl außer allen Zweifel zu stellen; deshalb empfehlen auch eine große Anzahl medicinischer Autoritäten die Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genußmittel *) als die bewährtesten diätetischen Eisenmittel.

*) Dieselben: Eisen-Syrup à Fl. 15 u. 8 Ngr., Eisen-Chocolade à Pack (gelb) 20 Ngr. und (blau) 15 Ngr., eisenh. Bonbons und Chocoladen-Pastillen à Carton 4, 5 u. 6 Ngr., Eisen-Liqueur à Fl. 15 u. 8 Ngr., à Kanne 16 Ngr., Eisen-Magenbitter à Fl. 10 Ngr., à Kanne 10 Ngr. führen Adler-Apotheke, Hainstraße, und Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1, sowie die übrigen bekannten Verkaufsstellen.

473. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 13. April

notirte Preise a) für 1 Holl-Gentner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit paratheftirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Bispel verglichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionslöndre.

Rübböl, loco: 11 ¹/₂ Pf.; p. April, Mai ebenfalls 11 ¹/₂ Pf.; p. Septbr., Octbr.: 11 ¹/₄ ¹/₂ Pf.
 Reindöl, loco: 14 ¹/₂ ¹/₂ Pf.
 Rohndöl, loco: 25 ¹/₂ ¹/₂ Pf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 6 ²/₃ — 6 ⁵/₆ ¹/₂ Pf., 6 ²/₃ bis 6 ³/₄ ¹/₂ Pf. [80—82 ¹/₂ Pf., 80—81 ¹/₂ Pf.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: nach Dual 5 — 5 ¹/₄ ¹/₂ Pf., 5 ¹/₂ bis 5 ¹/₆ ¹/₂ Pf.; feine W. 5 ¹/₂ ¹/₂ Pf. [n. D. 60—63 ¹/₂ Pf., 61 bis 62 ¹/₂ Pf.; feine W. 60 ¹/₂ Pf.; p. April, Mai: 61 ¹/₂ Pf.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: 4 ¹/₂ ¹/₂ Pf., 4 ¹/₆ — 4 ¹/₄ ¹/₂ Pf. [52 ¹/₂ Pf., 50—51 ¹/₂ Pf.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 2 ⁵/₂₄ ¹/₂ Pf. u. ¹/₂ Pf. [26 ¹/₂ ¹/₂ Pf. u. ¹/₂ Pf.]
 Mais, 168 Pfd., loco: 5 ¹/₂₄ ¹/₂ Pf. [60 ¹/₂ ¹/₂ Pf.]
 Spiritus, loco: 17 ¹/₄ — 17 ¹/₂ ¹/₂ Pf.; p. Mai: 17 ¹/₂ ¹/₂ Pf.
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 12. April. Weizen weiß loco 77—85, braun loco 76—81. Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thaler 6 ⁵/₈, Griesler Auszug 6 ¹/₈, Nr. 0 5 ¹¹/₁₂, Nr. 1 5 ¹/₈, Nr. 2 4 ²/₈. Roggen loco 58—60, pr. dsn. Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5, Nr. 1 4 ¹/₂, Nr. 0 u. 1 4 ²/₃ ¹/₂ Pf. Gerste loco 45—50. Hafer loco 24—26 ¹/₂. Erbsen —. Wicken —. Delsaaten: Raps 81 G, Avel — G. Kleesaat weiß ohne Angebot, roth — G. Del raff. 11 ¹/₂ B. Delsuchen 1 ³/₄ B. Spiritus, 100 Ort. — 122 ²/₃ Dr. Kanne nicht offerirt. — Witterung: stürmisch.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 10. April. R°	am 11. April. R°	in	am 10. April. R°	am 11. April. R°
Brüssel . . .	+ 5,8	+ 7,2	Alicante . . .	—	—
Tröninge . . .	+ 3,8	+ 5,7	Palermo . . .	—	+ 9,9
Greenwich . . .	+ 8,5	+ 6,7	Neapel . . .	+ 9,2	+ 8,2
Valentia (sic) . . .	+ 8,0	+ 7,5	Rom . . .	+ 7,2	+ 8,2
Lavre . . .	+ 8,0	+ 8,0	Florenz . . .	—	+ 9,6
Brest . . .	+ 9,0	+ 8,4	Bera . . .	+ 4,7	—
Paris . . .	+ 6,6	+ 7,4	Triest . . .	—	+ 9,6
Strassburg . . .	+ 8,1	+ 8,2	Wien . . .	—	+ 4,4
Lyon . . .	+ 9,2	+ 8,7	Odezza . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 9,6	+ 8,8	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 9,6	+ 9,6	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 11,1	+ 11,7	Riga . . .	— 0,5	—
Toulon . . .	+ 12,0	+ 5,6	Petersburg . . .	— 2,5	—
Barcelona . . .	+ 13,2	+ 12,8	Helsingfors . . .	+ 2,6	—
Bilbao . . .	+ 12,0	+ 10,4	Haparanda . . .	— 1,8	—
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	— 3,2	—
Madrid . . .	—	—	Leipzig . . .	+ 3,4	+ 5,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 10. April. R°	am 11. April. R°	in	am 10. April. R°	am 11. April. R°
Momel . . .	+ 0,8	+ 0,2	Breslau . . .	+ 3,7	+ 4,8
Königsberg . . .	+ 0,4	— 1,0	Dresden . . .	—	+ 5,2
Danzig . . .	+ 0,4	— 1,3	Bautzen . . .	+ 3,1	+ 3,6
Posen . . .	+ 3,7	+ 2,7	Zwickau . . .	+ 3,0	+ 5,0
Putbus . . .	+ 1,4	+ 2,7	Köln . . .	—	+ 6,6
Stettin . . .	+ 3,2	+ 2,8	Trier . . .	+ 5,3	+ 7,3
Berlin . . .	+ 4,1	+ 4,0	Münster . . .	+ 4,7	+ 7,0

Tageskalender.

Städtische Sparsasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Auszahlungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verfaß vom 15. November bis 31. Januar, Restags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 16. bis 21. Juli 1866 versephten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen:
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Diagonalgasse Nr. 1, Schletterstraße (S. Sängerschule), Johannishospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Turner- und Weitzwascompagnie).

Archäologisches Museum (im Friedericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von ¹/₂ 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Zoonhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Sobliß täglich geöffnet

Arbeiter-Bildungs-Verein. Geometrisches Zeichnen, Gesang.

Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der „Alten Rathswaage“ am Markt ist täglich von Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bornitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Duzend 3 Thlr.

W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt, Thalstrasse 13.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr A. Baader, B. Hempel, B. Kade, A. Kant, S. Lindner, Frau B. Penider, Herr F. Lude, M. Müller, F. A. Ring, C. Schade, F. Schmidt, F. L. Schütz, A. A. Schulze sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Frau J. Adermann, Herr F. A. Adermann, S. Enke, J. S. Odde, Frau B. Kirckeiß, Herr B. Pittschast, Frau M. Böbisch ihren Austritt erklärt, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird. Leipzig, den 13. April 1867. Der Ausschuß.

Pflug'scher Lehnstag.

Zu dem in der Ostermesse 1867 abzuhaltenden Lehnstage ist **der 23. Mai 1867** anberaumt worden. Anträge deshalb werden von dem Lehnsherrn, Herrn Dr. Carl Bruno Stübel in Leipzig bis zum 20. Mai d. J. angenommen.
Leipzig, am 12. April 1867.
Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflug,
Senior.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes soll **den 22. Juni 1867** das dem Handarbeiter Johann Gottfried Rückert zu Klein-Aschocher zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 156 des Brandcatasters und Fol. 214 des Grund- und Hypothekenbuchs für Klein-Aschocher, welches am 4. April 1867 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1500 Thlr. gewürdet worden ist, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose „zum Reichs-verweiser“ in Klein-Aschocher aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 8. April 1867.

Königliches Gerichtsamt II.
v. Petrikowshy.

Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **den 16. April 1867** von Vormittag 9 Uhr an in dem Hause Nr. 12 an der Reichsstraße hier 23 Instrumente, Flügel, Pianino's und Tafelform öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 8. April 1867.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche. Uhlh.

Versteigerung von Bauplätzen.

In Gohlis ohnweit der Lindenthaler Straße rechts zwischen der Thüringer Eisenbahn und der Halle'schen Chaussee soll ein Complex von 20 Stück Bauplätzen, jeder von circa 1000 □ Ellen, entweder der Plan im Ganzen oder andersfalls in einzelnen Parzellen **Montag den 15. April Vormittags 9 Uhr** in der Restauration des Herrn Leybkamm (Eisenbahnstraße) unter sehr günstigen Bedingungen, welche vor der Auction bekannt gemacht werden, meistbietend versteigert werden. Der Plan der zu versteigernden Parzellen liegt in meinem Geschäftslocal, Raschmarkt 3, zur gefälligen Einsicht vor.
J. F. Pohle.

Auction.

Dienstag den 16. April von früh 1/2 10 Uhr an sollen Raschmarkt Nr. 3 verschiedene Stoffe und andere Sachen als: brauner Moiré, Posenzena, Shawltücher, Bettzeug, weiße Piqués, gedruckte Tischdecken, weiße leinene Taschentücher, gestickte Kragen, Herren- u. Damenschlipse, so wie ein Pöschchen sehr schöner neuer Goldsachen meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Außerdem kommen noch mehrere neue Gesangbücher zur Versteigerung.
J. F. Pohle.

Zur Beachtung.

In der **Dienstag den 16. April a. e.** Vormittags 9 Uhr im Grundstück Reichsstraße Nr. 12 unter Leitung des Königl. Bezirksgerichts stattfindenden Auction von Instrumenten kommen eine Anzahl sehr werthvoller und dem neuesten Geschmack entsprechender Flügel und Pianinos zum Verkauf. Der Unterzeichnete, als Gütervertreter des Creditwesens, zu dem die Instrumente gehören, unterlässt nicht, auf die Auction noch besonders und unter dem Bemerken aufmerksam zu machen, dass die Instrumente Montags den 15. April a. e. Nachmittags von 3—5 Uhr im Auctionslocale besichtigt werden können, und dass zu jedem Instrumente gerichtliche Taxe vorliegt.
Leipzig, am 13. April 1867. Dr. Roux.

Fortsetzung der 82. Auction im städtischen Leibhause.

Kleidungsstücke aller Art, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Leinen- und Seiden-Waaren, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Sonnen- und Regenschirme etc.

Schriften

von Dr. H. Conzen.

Die Wichtigkeit der Nationalökonomie

für Landwirthe, Forstmänner und Kaufleute, sowie für Theologen, Juristen und Mediciner, mit besonderer Beziehung auf Fr. G. Schulze's Nationalökonomie. Nebst einem Vorwort von Professor B. Jacobi. Leipzig 1859. 8. 99 S.

Kritisch-historische Darstellung der Methode und Begründung der Volkswirtschaftslehre.

Als Einleitung für das volkswirtschaftliche Studium. Basel 1861. 8. 45 S.

Thomas von Aquino als volkswirtschaftlicher Schriftsteller.

Ein Beitrag zur nationalökonomischen Dogmengeschichte des Mittelalters. Leipzig 1861. 8. 16 S.

Bausteine zur volkswirtschaftlichen Literaturgeschichte.

Heft I. Franciscus Patricius in der volkswirtschaftlichen Literatur, mit Beziehung auf sein Verhältnis zu W. Roscher. Berlin 1864. 8. 28 S.

Grundbau der Nationalökonomie.

Leipzig 1866. 8. 96 S.

Ueber letztere Schrift spricht sich die Deutsche Allgemeine Zeitung vom 2. Juni 1866 (Nr. 125) folgendermaßen aus: „Unter dem Titel Grundbau der Nationalökonomie hat Dr. H. Conzen, über dessen geistreiche Vorträge im Modernen Gymnasium etc. an dieser Stelle mehrfach referirt worden ist, ein sieben Bogen starkes Werkchen erscheinen lassen, auf das wir ganz besonders aufmerksam machen wollen. Eraten und schon in jenen Vorträgen die selbstständigen Forschungen des Verfassers wohlthuend entgegen, so ist dies in dieser Schrift, welche in gedrängter Kürze jene Vorträge zu einem harmonischen Ganzen vereinigt, dieselben mit einander verbindet und weiter ausführt, noch mehr der Fall. Streng wissenschaftlich, ist das Buch durchaus nicht mit trocken pedantischer Gelehrsamkeit gefüllt. Gemäß dem Ausspruch des Aristoteles, daß alle Wissenschaften, welche sich mit praktischen Gegenständen beschäftigen und auf die Ausübung abzielen, mehr eine populäre als schulmäßige Behandlung erfordern, wünscht Dr. Conzen, daß die Nationalökonomie ihres gelehrten Gewandes entkleidet, aus den Studirstuben und von den Kathedern der Professoren herabsteigen und Gemeingut aller Gebildeten der Nation werden soll, und hat demzufolge auch sein Buch in durchaus gemeinverständlicher und gemeinsätzlicher Weise geschrieben. Der Inhalt ist so anregend, der Stil so elegant, daß sicher Niemand das Werk unbefriedigt aus der Hand legen wird.“

Im Verlag von E. W. Fritzsche, Neumarkt 13, erschienen soeben:

Das. Popper:

Op. 5. Romanze für Violoncell und Pianoforte. Preis 20 Ngr.

Jos. Rheinberger

(Autor der in einem der letzten Gewandhausconcerte mit so ungewöhnlichem Beifall aufgenommenen symphonischen Tondichtung „Wallenstein“):

- Op. 2. 5 Lieder und Gesänge f. gemischten Chor. Heft I. („All meine Gedanken.“ Der Fischer.) Preis 25 Ngr. Heft II. („Zum Walde.“ Wanderlied. Waldesgruss.) Pr. 25 Ngr.
Op. 6. 3 Studien für Pianoforte (Idylle. Wiegenlied mit Veränderungen. Impromptu.) Preis 20 Ngr.
Op. 7. 3 Charakterstücke für Pianoforte (Ballade. Barcarole. Ernster Tanz.) Preis 20 Ngr.
Op. 8. „Waldmärchen.“ Concertskizze f. Pianoforte. Pr. 20 Ngr.
Op. 9. 5 Vortragsstudien für Pianoforte (Fugato. Melodie. Wanderlied. Träumen. Aus alter Zeit.) Preis 20 Ngr.

Gründl. Unterricht im Französischen u. Englischen

— wissenschaftlich und Conversation — wird erteilt Rosßstraße 13, III.

Ein Lehrer hiesiger Bürgerschulen erbiethet sich zu Privatunterricht. Adressen wolle man unter W. G. im Inseraten-Contor Gaisstraße 21 parterre niederlegen.

Unterricht

in weiblichen Arbeiten wird erteilt Salomonstr. 5 a parterre.

An die Herren Kramer.

Zu einer
Mittwoch den 24. April 1867 Nachmittags 3 Uhr
 in dem Kramerhause abzuhaltenden Quartalversammlung werden die Herren Kramer hierdurch ergebenst eingeladen.
 Leipzig, den 12. April 1867.

Die Kramermeister.

Edm. Becker, Sen.

Dr. Kormann, Kramerconsulent.

Tagesordnung: Vortrag der letzten Entscheidung des R. hohen Ministeriums des Innern in der Statutenangelegenheit und Besprechung der damit zusammenhängenden Fragen.

Graz-Köflacher Eisenbahn.

Einnahme im Monat März 1867 fl. 31801. 10 Kr.	Vom 1. Januar bis 31. März fl. 90524.
" " " " 1866 " 26334. 15 "	" " " " 31. " " 79566.
mithin 1867 mehr fl. 5546. 95 Kr.	1867 mehr fl. 10958.

Oberschlesische Eisenbahn.

Der Dividendenschein pro 1866 wird vom 15. April bis 15. Mai a. c. mit 8 1/2 % spesenfrei durch uns bezahlt.

Frege & Comp.

Clavierunterricht wird gründlich und billig erteilt. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter dem Buchstaben S. H. 99.

Etablissements - Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage unter der Firma

August Spillner

ein

Kohlen - Geschäft

etabliert habe, und ersuche das geehrte Publikum höflichst, mich recht oft mit Aufträgen erfreuen zu wollen.

Hinreichende Erfahrungen in dieser Branche, die ich mir während einer 20jährigen Thätigkeit in derselben erworben habe, sowie directe Verbindungen mit den besten Kohlenwerken setzen mich in den Stand, allen billigen Anforderungen gerecht werden zu können. Meine Niederlage Windmühlenstraße Nr. 42 wird zu jeder Zeit auf das Beste assortirt sein, und bei richtigem Maß, zu billigsten Preisen, in bester Qualität

Steinkohlen in Stücken und Würfeln,
 Küchenkohlen dergleichen,
 Böhm. Patent-Braunkohlen,
 Gas-Coaks, sowie
 Steinkohlenziegel

abgeben. Bei ganzen, halben und viertel Lowrys stelle ich Grubenpreise und werden Bestellungen hierauf in meinem Comptoir Windmühlenstraße Nr. 30 erbeten.

Leipzig, am 1. April 1867.

Hochachtungsvoll

August Spillner.

Local - Veränderung.

Meine Werkstatt befindet sich von heute ab

Hospitalstraße Nr. 44

(neben Pragers Bierthunnel.)

F. Herrich,

Böttcher - Meister.

Wohnungs - Veränderung.

Das mir seither reich geschenkte Vertrauen veranlaßt mich, den geehrten Herrschaften anzuzeigen, daß ich von heute an Bestellungen von

Aufpoliren und Lackiren der Meubles
 in allen Holzarten entgegennehme

Mittelstraße Nr. 25 parterre.

Ewald Thürmer.

Von jetzt an wohne ich nicht mehr Königshaus, sondern Petersstraße 40, 2. Et. Herrn Schomburgk's Haus, und es sind die von Herrn Prof. Book empfohlenen Corsets bei mir zu haben.

Aug. Grosso.

Eine neue gutgehende

Wäschrolle

steht zur gefälligen Benutzung Poststraße Nr. 7.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Volterabendserze, Loaste, Grabverse etc. werden gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11, im Bäderhaus 2 Treppen.

Publicität!

Antündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen. Befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Poststraße Nr. 8.

Eduard Lückert,

Maler, Lackirer & Firmenschreiber

Weststrasse 17 C.

Lager aller Fabrikate
 von **Violet,**
 Parfumeur in Paris.



Spezialités
Arnika-Pomade,
Arnika-Seife.

Zeichnungen jeder Art, sowie Copien nach solchen werden rasch und gut gefertigt

Kantstädter Steinweg 80, 1 Treppe rechts.

Strohüte, Filz- und seidene Herrenhüte

werden gewaschen und nach neuester Façon umgearbeitet, Monatshüte, neuen fast gleich, zu sehr billigen Preisen, ganz neue Hüte neuester Façon von 1 Thlr. an. Gewölbe Kochs Hof am Markt 3, Fabrik Kantst. Steinweg 66. Chr. Fr. Haussner.

Nähmaschinen - Arbeiten werden sauber und billig gefertigt Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Treppen.

Verschiedene Wäsche zum Waschen und Platten wird angenommen Pleißengasse Nr. 6, im Hof 1 Treppe.

Glaacé-Handschuhe

werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Weststraße Nr. 50, 2. Et., früher Kantstädter Steinweg 19.

Annahme von Farbe- und Druckwaaren, Musterkarten liegen zur Ansicht Antonstraße 14 parterre rechts, bei schneller und billiger Bedienung.

Soolbad Wittekind in Gleichenstein bei Halle a. S.

Am 15. Mai Saison-Eröffnung seiner reinen **Sool**, **Mutterlauge**, russ. **Soldampf-Bäder**, **Inhalation** und **Trinkeuren** seiner Quelle, aller übrigen Mineralwässer und vorzüglicher **Wolken**. Die Vorzüge Wittekind's in allen dykrastischen, skrofulösen, rheumatischen, katarhalischen und Hautkrankheiten sind in den **Schmidt'schen Jahrbüchern**, **Band 126, pag. 16 u. 17** constatirt. Medicinische Angelegenheiten sind an den **Badearzt Dr. E. Graefe**, Bestellungen auf Wohnungen u. an den **Besitzer H. Thiele** zu richten. Lager von **Wittekind-Brunnen** und **Mutterlauge** halten in Leipzig die **Herren Samuel Ritter, Dietz & Richter, Werner & Göttemer**. Die **Bade-Direction**.

11. Neumarkt 11.

Bernhard Froyer
Agentur- & Annoncenbureau
Leipzig

Aufträge für Geschäfts-
Vignetten, Cliché, so wie
Drucksachen
aller Art werden auf das
Solideste besorgt.

Inserate in alle hiesigen
und auswärtigen Blätter
werden auf das Prompte-
ste effectuirt und zu
Originalpreisen
ohne Anrechnung v. Porto
oder sonstigen Spesen be-
rechnet

11. Neumarkt 11.

Filzhüte

werden zum Waschen, Färben und Verändern ange-
nommen. **Gebrüder Hennigke,**
Hut-Fabrik.

Strohüte

werden schnell und billig gewaschen, gefärbt und modernisirt
37. Reichstraße 37. **A. Hagendorff.**

Hüte zum Waschen

und Modernisiren nach den neuesten Façons werden angenommen
und verspricht bei schneller und solider Bedienung die billigsten
Preise

E. Hämsel,

Neudnig, Ecke der Chaussee- und Feldgassenecke.

NB. Brüsseler Hüte werden gut und vorzüglich hergerichtet.

Meubel werden billig u. prompt in u. außer dem Hause auf-
polirt u. reparirt. Adr. an Hrn. Restaur. Lentgen, Nicolaisstr. 38.

Damenputz

wird billig und geschmackvoll gearbeitet Salomonstr. 5 a parterre.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in allen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigsten
Preisen vorrätzig

Gustav Taenzler, Schlosser,
Schützenstraße Nr. 11.

Oscar Löhel, Tapezierer, Petersstraße 16, 3. Etage,
empfehlte sich in allen Polsterarbeiten, Zimmer-Tapezieren, Vor-
hangs-Einrichtung neuester Art, verspricht bei nur guter Arbeit die
billigsten Preise.

Oberhemden so wie **Ausstattungen** werden gut und
billig gefertigt, auch werden Oberhemden ausgebessert. Näheres
hohe Straße Nr. 3, 3. Etage.

Putz wird sauber und geschmackvoll gearbeitet
Elisenstraße Nr. 13 a, Hintergebäude III. rechts.

Schön und billig werden Gärten von einem Gärtner vorge-
richtet. Adr. bittet man Colonnadenstr. 10, 3 Tr. niederzulegen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., **Sal. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwigen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird ver-
schwigen besorgt, auch Vorschuss geleistet
Halle'sches Gäßchen 14, sep. Eingang Brühl 78.

Allen Frostleidenden

wird empfohlen: **Dr. Deversens Frostbalsam**, vor-
züglichstes Mittel, jeden Frostschaden schnell zu beseitigen,
so wie das Aufspringen der Haut zu verhindern. Borrätzig
in Fl. à 5 Ngr. bei **Apotheker Neubert.**

Eisenvitriol

zur Desinfection der Gruben empfiehlt à 6/9 S., im Centner
bedeutend billiger, **Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 2.**

Ein Hausmittel von seltnem Erfolge!

Eine feste Gesundheit ist die herrlichste Gabe, welche dem
Menschen verliehen ist. Aber es treten dennoch im mensch-
lichen Leben gar zu häufig Unwohlsein, Uebelkeiten und andere
Krankheitserscheinungen auf, — und zur Vorbeugung dieser
Unpäßlichkeiten ist der in aller Welt bekannte Liqueur „Daubig“
(fabricirt von H. F. Daubig, Charlottenstraße 19 in Berlin)
nicht genug zu empfehlen, wie dies auch durch fortwährend
eingehende Anerkennungs-schreiben bestätigt wird. Es folgen
heut einige im Auszuge.

Seidem ich den Liqueur „Daubig“ den ich aus der
Niederlage des Herrn Jasche in Striegau entnehme, trinke,
hat sich mein Magenleiden und die sonst, oft Tage lang an-
dauernde Verstopfung in so erfreulicher Weise ge-
hoben, daß ich diesen Liqueur Allen empfehlen kann.
Barzdorf bei Striegau, den 5. November 1866.
C. Voigt, Müllermeister.

Seit mehreren Jahren litt ich an schlechter Verdauung und
angeschwellenem Kehlkopf, so daß ich fortwährend trotz mehr-
fach mir angerathener Mittel kränklich dabei war und dies
Uebel nicht zu beseitigen vermochte.

Ich wurde nun vor etwa 3 Monaten auf den bereits all-
bekannten Liqueur „Daubig“ aufmerksam gemacht, wovon
ich mir denn auch einige Flaschen holen ließ, und der mir
bis heut die besten Dienste leistet. Dank dem
Herrn Daubig in Berlin, Charlottenstraße 19, für diesen
vortrefflichen Liqueur; ich werde denselben bei
jeder sich darbietenden Gelegenheit empfehlen.
Emden bei Neuhaudensleben, den 17. November 1866.
Heinrich Wolfen, Adernann.

H. F. Daubig'scher Liqueur
ist in Leipzig allein echt zu haben bei
Jul. Kratze Nachf.,
Petersstr. 2, nahe dem Markt.

Taschentücher

in Seide und Leinen

in großer Auswahl empfiehlt

W. Kretschmar, Salzgäßchen 8.

Paraffin-Kerzen

nr. Bad 50, 52, 65, 75 S. empfiehlt **J. W. Borgner, Neumarkt 9.**

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 104.]

14. April 1867.

Bekanntmachung.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse benannten städtischen Wiesen sollen zur Gras-, Heu- und Grummetnutzung, und zwar die unter Nr. 1—12, 14—21, 23—31 aufgeführten auf die sechs Jahre 1867 bis mit 1872, die unter Nr. 13, 22 aufgeführten auf die drei Jahre 1867 bis mit 1869 an die Meistbietenden verpachtet werden. Wir fordern Pachtlustige auf, sich **Donnerstag den 25. d. M. Vormittags 9 Uhr** an Rathsstelle einzufinden und ihre Pachtgebote zu thun. Die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschliessung wird dem Rathe vorbehalten. Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus, wo auch auf Verlangen über die Lage der zu verpachtenden Wiesen und sonst Auskunft erteilt werden wird.

Leipzig, den 11. April 1867.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.
Verzeichniß der zu verpachtenden Wiesen.

In Connewitzer Flur:

- | | | | |
|----|--------|----------|----------------------------------|
| 1) | 2 Ader | 144 □ R. | Treibwiese, |
| 2) | 4 " | 94 " | Abtheilung 1 der Heyderwiesen, |
| 3) | 3 " | 7 " | " " " " Connewitzer Bauerwiesen, |
| 4) | 2 " | 258 " | " " " " " " |
| 5) | 2 " | 218 " | " " " " " " |
| 6) | 2 " | 196 " | " " " " " " |
| 7) | 2 " | 33 " | " " " " " " |

In Lindenauer Flur:

- | | | | |
|----|--------|-------------|--|
| 8) | 5 Ader | 24 1/2 □ R. | Abtheilung A der Kadelwiese am verschlossenen Holze, |
| 9) | 5 " | 24 1/2 " | " " " " " B " " " " " " |

In Leuscher Flur:

- | | | | |
|-----|--------|----------|--|
| 10) | 7 Ader | 234 □ R. | Abtheilung 1 der Frauenwiese, einschließlich 1 Ader 21 □ R. ausgerodete Brahne, und |
| 11) | 7 " | 201 " | " " " " " 2 derselben Wiese, einschließlich 60 □ R. ausgerodete Brahne und 1 Ader 242 □ R. Feld. |

In der Stadtflur:

- | | | | |
|---|--------|----------|--|
| 12) | 1 Ader | 263 □ R. | Abtheilung 1a der Petersviehweide, der vom Nonnenwalde entnommene und gut befäete, unterhalb des Schleufiger Weges liegende Theil der Pausnigfluthrinne, |
| 13) | 1 " | 130 " | Sirschwehewiese, einschließlich 70 1/2 □ R. durch Ausfüllung des alten Kuhstrangwassers gewonnenes, erst zu cultivirendes Neuland, |
| 14) | 5 " | 63 " | nasse Wiese in der Ronne, |
| 15) | — " | 212 " | Abtheilung 1 des Ritterwerders, enthaltend das Fluthvorland links des neuen Pleißenwildbettes von der Brücke auf dem Plagwitzer Wege abwärts bis zur Elster, und |
| 16) | 1 " | 285 " | " " " " " 2 desselben, enthaltend das Fluthvorland rechts des Pleißenwildbettes vom Plagwitzer Wege abwärts bis zur Elster, sowie den Rest der früheren Ritterwiese und die Böschungen des neuen Hochfluthdammes bis zur Heiligenbrücke mit der Spitze daselbst, |
| NB. Beide Abtheilungen sind zum größten Theile noch roh und erst zu cultiviren. | | | |
| 17) | 2 " | 51 " | d der Heiligen Wiesen links des Pleißenwildbettes, einschließlich des planirten alten Scheibenweges, |
| 18) | 6 " | 259 " | e derselben rechts des Pleißenwildbettes, einschließlich des Fluthvorlandes und der Dammböschungen am Scheibenwege, |
| 19) | 2 " | 13 " | h derselben zwischen dem Johannapark- und Scheibenwege, |
| 20) | 4 " | 197 " | i derselben rechts des Pleißenfluthbettes, mit dem Fluthvorlande und dem neuen Hochfluthdamme, vom Scheibenwege aufwärts bis an das Ende des Nonnenwaldes an der Grenze von Schimmels Wiese, |
| 21) | 5 " | 280 " | k derselben links des Pleißenfluthbettes, einschließlich der Bodenablagerung sowie des Fluthvorlandes und der Dammböschungen aufwärts durch die Nonnenvorwaldung bis zur Einmündung der Pausnigfluthrinne mit Zugang vom Schleufiger Wege aus in die Pleißenfluthrinne, des Eilenburger Kobelandes, einschließlich der mit Rasen ausgelegten Fluthrinne, |
| 22) | 6 " | 158 " | " " " " " 1 der alten Pfingstwiesen, einschließlich der mit Rasen ausgelegten Fluthrinne, |
| 23) | 4 " | 273 " | " " " " " 1 derselben, ausschließlich eines 8° breiten Streifens entlang der Brahne für Wirtschaftsführen nach Abtheilung 1, |
| 24) | 3 " | 30 " | " " " " " 3 derselben, ausschließlich eines 8° breiten Streifens entlang der Brahne für Wirtschaftsführen nach Abtheilung 1, |
| 25) | 3 " | 140 " | " " " " " 1 der Ransstädter Viehweide, |
| 26) | 4 " | 230 " | " " " " " 12 derselben, einschließlich der Fluthrinne und des neuen Dammes, |
| 27) | 4 " | 231 " | " " " " " 23 derselben, welche auf der Stadtseite durch den Wassergraben der Hochzeitweherschleufe und nach der vormaligen Ziegelei zu durch den Entwässerungsgraben in der Mitte der Fluthrinne begrenzt wird, |
| 28) | 1 " | 202 " | " " " " " 23a derselben zwischen dem letztgedachten Entwässerungsgraben und dem vormaligen Ziegelei-grundstücke, einschließlich 142 □ R. zu letzterem gehörig gewesenen Feldes, welches wegen der Hochwasserströmungen wieder als Wiese zu cultiviren ist, |
| 29) | 3 " | 186 " | " " " " " 24 derselben hinter den Ziegeleigärten und durch den Entwässerungsgraben in der rechtseitigen Fluthrinnenverzweigung begrenzt, |
| 30) | 1 " | 25 " | " " " " " 25 derselben, das Dreieck zwischen den Fluthrinnenverzweigungen an den beiden Fluthbrücken der Lindenauer Chaussee, |
| 31) | 6 " | 45 " | " " " " " 26 derselben, durch den Entwässerungsgraben in der Mitte der Fluthrinne begrenzt. |

Strohöhüte

in den neuesten Façons, Damenöhüte in Seide u. Krepp, Coiffures u. Neze, Bänder in Taffet u. Sammt, sowie alle Putzartikel empfiehlt billigst das Putz- und Modewaren-geschäft am Dreßdenerthor Nr. 31 vis à vis dem Colosseum. Auch werden Strohöhüte zum Modernisiren, Waschen und Garniren angenommen.

Tannin - Balsam - Seife,
 ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine
 schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, em-
 pfiehlt à Stück 5 $\%$
 die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße,
 sowie Apotheker Koblmann in Reudnitz.

Englische Haarfarbe - Tinctur.



Diese von mir nach englischem Rezept zu-
 sammengesetzte Haarfarbetinctur ist das sicherste
 Mittel, das Haar dauernd der natürlichen
 Farbe gleich braun und schwarz zu
 färben. Die Anwendung ist leicht und der
 Erfolg genau derselbe, wie bei den theuer-
 sten, hochangepriesenen französischen und englischen Haarfärbe-
 mitteln. In Etuis à 2 Flacons 15 $\%$ empfiehlt nur echt
 mit bestehender Firma in Leipzig
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.
 Dasselbst stets Lager der besten haarstärkenden Hopsen-
 Extract-Pomade, Ricinusöl-Pomade, Pappel-
 Balsam à 5 und 7 1/2 $\%$.



Königl. Sächs.
 kleine silberne Medaille.
 Königl. Sächs.
 grosse silberne Medaille.
 Königl. Bayerische
 Ehren-Medaille.
 Ehren-Preis dem
 Bandagist

Joh. Reichel, Leipzig. Petersstrasse 42, II. Etage.
 Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.
 Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Universitäts-
 Klinik und Poliklinik.
 Ich empfehle das Neueste von **Bruchbandagen, Sus-
 pensorien und Apparaten** gegen Gebrechen des mensch-
 lichen Körpers und bestrebe mich den Hülfsuchenden mit dem
 richtigen Anlegen der Bandagen vertraut zu machen.

Haupt-Depôt
 der wirklich echten patentirten von echt Gold nicht zu
 unterscheidenden kurzen und langen
Talmi-Gold-Uhrketten
 mit Stempel „Tallois“ in den neuesten geschmackvoll-
 sten Façons für Herren und Damen zu den billigsten
 Preisen bei
Clemens Jäckel,
 Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Corsetten,
 eigenes Fabrikat, in allen Größen und Weiten, weiß, grau
 und roth, echt französische Façon, so wie auch die beliebtesten
Gürtel-Corsetten mit Mechanik, sind in nur guter
 Waare, schon von 20 $\%$ an bis 1 $\%$ 20 $\%$ zu haben
 bei
W. Hüni,
 Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 4.
 Corsetten gebe ich an Wiederverkäufer in halben und
 ganzen Dutzenden zu Engrospreisen ab.

Portland-Cement
 empfiehlt en gros & en detail
Otto Meissner, Grimma'sche Str. 24.

Flanelle
 zu Frühjahr-Jacken und Mänteln hält in den neuesten Dessins
 empfohlen
Wilhelm Woelker,
 Salzgäßchen in der Börse.

Tapeten
 von 2 1/2 Ngr. an pr. Stück,
Rouleaux
 von 15 Ngr. an pr. Stück
 empfiehlt in reicher Auswahl
 das Lager der Tapetenfabrik Grödel bei Riesa
 von
F. H. Reuter, Neumarkt 17.

L. A. Gündel,
 Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
 Petersstrasse 6. Leipzig Petersstrasse 6.
 empfiehlt fein Lager bei vorkommendem Bedarf
 zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie
 Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Nr. 60 Grimma'scher Steintweg Nr. 60
 (innere Dresdner Straße).
Ullrich & Eberlein
 halten Lager von eleganter Herrengarderobe und liefern
 auf Bestellung rasch und zu soliden Preisen. Der Vorrath neuester
 Stoffe aus den bedeutendsten Fabriken bietet die reichste Auswahl.
 Leipzig.



Die beliebtesten Pyramontener
Gartenstühle
 sind angekommen und lagern zum Verkauf Frank-
 furter Straße Nr. 37 bei
J. A. Senf.

**Unterjacken und Unterbein-
 fleider**
 für Frühjahr und Sommer, so wie leichte aber dennoch dauerhafte
wollene Hemden (eigenes Fabrikat)
 hält in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfohlen
Wilhelm Woelker,
 Salzgäßchen, Börse.

**Knöpfe,
 Perlen,**
 Fliesen, Ringe, Scheiben, Thau-, Krystall- und Bernsteinlädchen,
 sowie alle Arten neueste Muster in dergl. Besatz empfiehlt in
 größter Auswahl zu billigen Preisen
 Thomaskäthen 9. **Rudolph Ebert.**

Wanzensalbe
 in Bläschen à 5 Ngr. offert
Louis Müller, Sternwartenstr. 12B.

VERDAUUNGS - PASTILLEN

AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA

VON BURIN DU BUISSON

Pharmacent erster Classe, Dozent der kais. Akademie der Medicin in Paris.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Ertel in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. — Lager halten: die Engelapothek ebendasselbst, Spalteholz und Bley in Dresden, Apotheker L. Niefel in Chemnitz.

Dieses ausgezeichnete Heilmittel wird von den ersten Pariser Aerzten gegen Störungen der Verdauungs-Functionen des Magens und der Eingeweide verordnet. — Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerzhafteste Verdauung, aufsteigende Gase: gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide; gegen Erbrechen nach eingenommener Mahlzeit, Verdauungsmangel, Abmagerung, Bleichsucht, wie gegen Leber- u. Nierenübel.

F. A. Schütz

Markt No. 11, erste Etage, Aeckerleins Haus.

Tapeten und Rouleaux.

Teppiche, Tischdecken, Meubles- und Portièren-Stoffe.



Amerikan. Nähmaschinen

von der

Singer Manufacturing Comp.

in

New-York,

die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Kappnähte, Coutacheur, Schnurein- und Annäher, Kränsler etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft und geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Steppstich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie

NB. Unterricht gratis.

die General-Agentur der Singer Manufacturing Co.
Rudolph Ebert,
 9 Thomasgäßchen 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinenteile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Del etc. zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.



Die von C. F. Jage gegründete
 erste Eiskisten- und Eisschrank-Fabrik in Deutschland,
 jetzt im Besitz von

Hornheim & Gerlach in Leipzig,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,
 empfiehlt ihre mit der Preismedaille prämiirten

Eiskisten und Eisschränke

in großer Auswahl. Dieselben haben sich vergangenes Jahr in den internationalen Krankenhäusern als ganz vorzüglich bewährt und sind auch für jede Haushaltung von größtem Nutzen.

Von den bis jetzt fabricirten über 2000 Exemplaren stehen ca. 600 Stück bei hiesigen Familien.



Herren-Oberhemden

nach Maas.

Rosalie Bley, Tuchhalle.

➔ **Nähmaschinen-Depot Lessingstrasse 16.** ➔

Doppelsteppstich-Nähmaschinen, beste, bewährteste, bedeutend verbesserte Construction mit allen Apparaten, leicht, geräuschlos arbeitend, elegant auf polirtem Russbaumtisch Fabrikpreis 50 Thlr.

S. Buchhold's Wwe.,

**Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,
Selliers Hof.**

Paletots und Jaquets in Cachemire, Kips &c. mit Perlen belegt.
do. do. in braun Velours &c.
do. do. in neuen Phantastoffen, jaspirte hell, dunkel und Mittelfarben.
Beduinen in Phantastoffen und in schwarz, braun &c.
Paletots, Jaquets, Mäntel in Seide.

Reichhaltigste Auswahl aller Neuheiten, der feinsten und elegantesten
Gegenstände bis zu den einfachsten und billigsten.

Die Patent-Marquisen-Fabrik

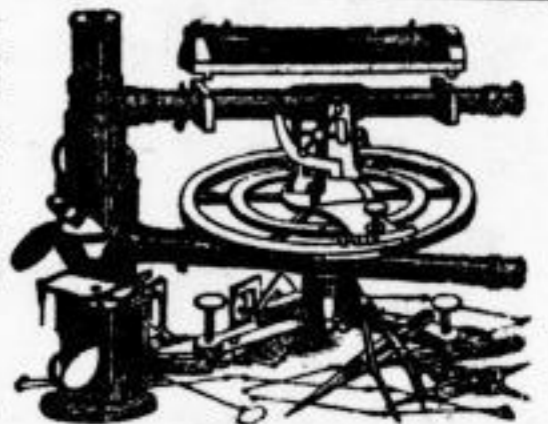
von **Fr. Emil Hoffmann**, Windmühlenstr. 24,

liefert und empfiehlt ihre Patent-Marquisen (nur Prima-Qualität) für Fensterformate bis zu 3 1/2 Ellen Höhe, 2 Ellen Breite
complet mit grauer Kernleinwand, Anstrich u. Aufstellung à Stück 4 Thlr.



Brief-, Garn-, Papier-, Gold-, Juwelen-, Seidenwaagen,
alle Flüssigkeitswaagen, als: Spiritus-, Laugen-, Bier-,
Del-, Petroleum-, Essig-, Milch- und Silberwaagen für
Photographen, Barometer, Thermometer, als: Zimmer-,
Fenster-, Treibhaus-, Waich-, Kranken-thermometer, —
Mikroskope, Fernrohre, Operngläser mit 12 Gläsern, Brillen,
Vorgnetten, Klemmer, Stereoskopen, Botaniskrupen, bota-
nische Bestete &c., Messische, Messketten, Nivelir-Instrumente,
Wasserwaagen &c. empfiehlt

das opt.-physik. Magazin von
Carl Naumann, früher Osterreichs Wwe.,
Neumarkt Nr. 15, neben der hohen Lillie.



Die Tapeten-Manufactur

Markt Nr. 6

C. Winkelmann

links der alten Waage

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager Tapeten von 2 1/2 & per Rolle an bis zu den feinsten Genres.
Tapeten-Meste von 4 bis 15 Stück bedeutend unter Fabrikpreisen. Fenster-Rouleaux billigst.

Ausverkauf

von **Bowlen, Blumenvasen, Frucht-
schalen, ff. Crystalwaaren etc.**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen Aufgabe
der Firma.

William Mercker Nachfolger,

Schillerstrasse, Neumarkt-Ecke.

Die Eisen- & Kurzwaarenhandlung von **Bernhard Grünler**, Grenzgasse 8, Meudnitz, Ecke der Kreuzstraße,

empfehlen: Schlösser, Thürbänder und Riegel, sehr solid gearbeitet; Draht, Drahtstifte, Rohr- und Schiefnägel, geschmiedete Nägel,
Schrauben, Schippen, Spaten, Radehaden, Futterstampfen, Dängergabeln. — Engl. Hobel-, Rath-, Hohl- und Stemmeisen, Säge-
blätter, Feilen &c. zu billigsten Preisen.

**Kochgeschirr, Tischmesser und Gabeln, Küchenmesser, Kaffee-, Eß- und
Vorlegelöffel, Plattglocken, Leuchter**

und sonstige Wirtschaftsgegenstände empfiehlt **Bernhard Grünler**, Meudnitz, Grenzgasse 8, Ecke der Kreuzstraße.

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Du Menil & Co.,

Neumarkt Nr. 24, dem Markstall gegenüb. er.

Die Jalousie-Fabrik

von **Heinrich Freese** in **Samburg**

empfiehlt ihre preisgekrönten

Patent-Fenster-Jalousien



zum Stellen und Aufziehen, äußerst dauerhaft und sauber gearbeitet. Dieselben halten die Sonnenstrahlen vollständig und wirksam ab, und gewähren nicht nur ganz freie Aussicht, sondern auch bei geöffnetem Fenster eine angenehme Ventilation, zwei Vorzüge, welche eine leinene Marquise oder ein dichtes Rouleau nicht bieten. Die Jalousien können sowohl im Zimmer als außerhalb der Fenster angebracht werden und eignen sich vorzüglich für offene Veranden.

Von obigen Jalousien sind in verschiedenen Qualitäten in meinem Locale Modelle zur Ansicht aufgestellt, so wie Preis-courante einzusehen, und effectuire ich Aufträge prompt zu Originalpreisen.

Wilhelm Röper,
Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Englische Stoff-Hüte nebst Mützen

für Herren in neuestem Geschmack sind eingetroffen und empfehlen

Riedel & Höritzsch,

Markt 9, Eingang der Gaisinstraße.

Crinolins

Schnuren- und gestickte Röcke, Corsets, Rockanten,
Gürtel, Perlnetze, Handschuhe
in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Geschwister Brück,

24, Neumarkt 24.

zu Fabrikpreisen.

Taffet- u. Sammethänder zu Engrospreisen.

Die mech. Patent-Marquisen-Fabrik

von **H. Rosenow**, Lindenstraße Nr. 3,

liefert die Marquisen mit echter Kernleinwand zu den billigsten Preisen.

Frühlings-Stoffe für Damen

zu Mänteln, Jaquets, Jaden etc. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen
Steger, Gaisinstraße Nr. 5, 1¹/₂ Treppe.

Die neuesten Sommerstoffe für Herren-Anzüge als etwas ausgezeichnet Schönes empfehle ich in großer Auswahl. Zugleich mache ich auf mein Lager von schwarzen Tuchen, Buckskins, Croisé, Trecois etc. aufmerksam und empfehle selbiges zu billigen und festen Preisen.
Steger, Gaisinstraße Nr. 5, 1¹/₂ Treppe.

Frühlings-Stoffe für Knaben

im Alter von 2 — 14 Jahren empfiehlt in großer Auswahl (über 40 Muster) zu sehr billigen und festen Preisen
Steger, Gaisinstraße Nr. 5, 1¹/₂ Treppe.

Eberseife, gegen alle Hautunreinigkeiten, à Stück 5 \mathcal{R} ,
Eiswade, seit Jahren bekannt und berühmt, zum Kräuseln und Kräftigen der Haare, à Fl. 5, 8 und 10 \mathcal{R} , von dem berühmten Hause **Bergmann & Cie** in Paris, Pest und Rochitz i/S. empfehlen

C. Alb. Bredow, Grimma'sche Straße 16,
Heinr. Behrends, Dresdner Straße 6,
M. Gräbner, Rathhausdurchgang,
G. F. Märklin, Markt 16,
M. G. Priber, Schillerstraße,
Bruno Schulze, Petersstraße 18,
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Neuesten Pariser Damenschmuck.

Gürtelschlösser, Kämmen, Brochen, Ohrringe, Ketten, Uhrketten in Gummi und vergoldet, für Herren, Borstennadeln, Chemiset-, Aermel- und Kragen-Einsätze empfiehlt in neuen Mustern zu billigen Preisen
G. F. Märklin, Markt Nr. 16.



Das Neueste

Sonnenschirmen

empfiehlt **Robert Geisler**,
Grimm- und Ritterstr.-Ecke.

Chignon-Kämme

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Wilh. Diets, Grimma'sche Straße 8.

Trockene und Delfarben,

fein gerieben,
Firniss, Lack, Terpentinöl, Orccattis,
Schablonen neueste Muster, Pinsel große Auswahl
empfiehlt billigt
Peterssteinweg 49. Gustav Ullrich.

Vorzüglich guten Speisefens à 3 Ngr. pr. Pfd.
empfiehlt **S. Welger.**

35000 Streichhölzer bester Qualität
für 1 \mathcal{R} empfiehlt **S. Welger.**

Die vorzüglichste Wicse
billig für Wiederverkäufer empfiehlt **S. Welger.**

Besten 96r Sprit billigt bei H. Meltzer.

Holzpantoffeln, solide Arbeit,
billig bei **S. Welger.**

Besten engl. Zuckersyrup à 38 Pf., empfohlen
guten braunen Zuckersyrup 30 Pf., von
Reinen Fruchtsyrup, stark und süß, 25 Pf., H. Meltzer.
gereinigten Rübensyrup 12 Pf. pr. Pfd.

Wollen- und baumwollne Garne
billigt bei
S. Meltzer.

Fettchloride oder Kaffeeconleur
ist das Vorzüglichste aller Surrogate, weil es den Wohlgeschmack
jeden Kaffees erhöht und eine vorzüglich schöne Farbe verleiht.
Das Packet kostet 1 \mathcal{R} nur bei
S. Meltzer.

Haus-Verkauf.

Ein in Lindenau liegendes Hausgrundstück soll Verhältnisse
halber unter sehr günstigen Bedingungen sofort verkauft werden,
passend für einen Professionisten jeder Art, Preis 4000 \mathcal{R} mit
800—1000 \mathcal{R} Anzahlung.

Nähere Auskunft wird erteilt Burgstraße 12, IV.

In Delitzsch steht ein Hausgrundstück, das sich vermöge
seiner günstigen Lage (an zwei Straßen) und umfassenden Räum-
lichkeiten zu größeren Handels- und Fabrikgeschäften, so wie zum
Betriebe der Desonomie eignet, für einen sachgemäßen Preis, mit
einer Anzahlung von 3000 \mathcal{R} zu verkaufen, auch kann dasselbe
in zwei Abtheilungen (Vorder- und Hintergebäude) verkauft werden.
Der Agent **Sattler**
in Delitzsch.

Zu verkaufen
sind in guter Lage von Lindenau einige Häuser mit wenig An-
zahlung, sowie ein Haus mit gr. Garten und Feld. Näheres in
Lindenau, Herrenstraße Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen
ist billig ein Haus in nächster Nähe der Stadt.
Heinrichstraße, Neudnitz, 256 L. parterre rechts.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze
unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres
bei Herren **Siersche & Mitter**, Brühl, Georgenhalle.

Diverse Bücher in deutscher, lateinischer und französischer
Sprache sind billig zu verkaufen.

Auch findet daselbst ein junger Mann Pension.

S. Gabler, Hospitalstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu verkaufen Gartenlaube 1853—1866, gut gehalten und
gebunden, sowie andere illustrierte Zeitschriften. Adressen in der
Expedition dieses Blattes unter E. H. 10. niederzulegen.

Wegen Aufgabe des Geschäftes!

verkaufen äußerst billig die noch vorrätigen

Pianos u. Fortepianos
Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Pianoforte

in Flügel-, Tafelform u. Pianinos sowie Phosphorharmonikas verkauft u.
verm. die Fabrik von F. Leidenz a. d. Pleiße 7 (d. Schloß gegenüber).

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Pianoforte wegen
Mangel an Platz Lindenau, Gartenstraße Nr. 8.

Ein neues Piano ist billig zu verkaufen oder zu vermieten
Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Ein Piano von sehr schönem Ton steht unter Garantie der
dauerhaftesten Bauart zum Verkauf Weststraße 18a, im Hinterhaus.

Harmonika's zwei Stück sehr billig zu verkaufen Weststraße
Nr. 21, Hinterhaus 1 Treppe.

Eine Harmonika, welche neu 10 \mathcal{R} kostete, gut gehalten, ist jetzt
billig zu verkaufen Elisenstraße Nr. 29 im Hofe parterre links.

Ein guter und richtig gehender Regulator ist billig zu
verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein schönes mechanisches Theater

ist Verhältnisse halber mit sehr annehmbaren Bedingungen billig
zu verkaufen. Näheres Goldbühnenstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Ein großer Waarenschrank, 6 Ellen lang, 4 Ellen hoch
und $\frac{1}{2}$ Elle tief, mit Regalen, steht zum Verkauf
Neumarkt Nr. 42, 4 Treppen bei J. Leich.

Zu verkaufen ist 1 Waschtisch und 1 Sopha
Hospitalstraße Nr. 41 im Hof 1 Treppe.

Neue Sophas in Kirschbaum, Nussbaum und Mahagoni,
Damaszener und Seidenstoffe,
Matrassen, Stahlfeder-, Seegras-, Rohhaar- und Stroh-
Matrassen, letztere von $1\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an,
Bettstellen, polirt und lackirt, in allen Holzarten, Rubelissen
von 5 bis 20 \mathcal{R} empfiehlt, auch fertigt alle an-
dern Tapezierer-Arbeiten accurat und billig
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II. Et.

Billig zu verkaufen steht ein polirtes Waschtisch mit Zink-
einfaß, mehrere fast neue Bettstellen mit Strohsäcken und Rissen,
fast neue Rohrstühle und andere Sachen Dörfelstr. 1, 2. Et. rechts.

Zu verkaufen stehen billig gut gearbeitete Sophas große
Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Hatt.

Wegzugshalber sind zu verkaufen 2 Stück Flaumfederbetten, neu,
1 Bett neu, paar Stückchen Kinderbetten Preußergäßchen 1, 2 Tr.

Billig zu verkaufen sind getragene Kleidungsstücke und
Construandenröcke Königsplatz 4, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein Stück feine Leinwand und
ein neues Tafelgedeck für 12 Personen zu sehr bil-
ligem Preis

Neudnitz, kurze Gasse 85, 2. Etage.

Zu verkaufen eine Firma $3\frac{1}{2}$ E. lang, $1\frac{1}{4}$ E. breit, und
mehrere Vogelbauer (für Sprosser x) Plauenischer Platz 1, 2. Et.

Billig zu verkaufen ist eine Gartenlaube
Elsterstraße Nr. 15 parterre links.

Zu verkaufen ist billig eine Blumenbeetverzierung
Salomonstraße Nr. 5a parterre.

Ein Glasverschlag
bestehend aus 2 Glasflügeln, veränderungslos
billig zu verkaufen Gaisstraße 22 in der Tischler-
werkstelle.

Eine Fontaine, passend in einen Saal oder Garten,
ist billig zu verkaufen Katharinenstraße 27, II. Etage.

Zu verkaufen.
Eine gebrauchte, aber in gutem Zustand befindliche eiserne Papp-
schneidemaschine, eine Ladentafel mit Unterbret, $6\frac{1}{2}$ Ellen lang,
ein Regal, 9 Ellen lang, $1\frac{3}{8}$ tief, $3\frac{1}{2}$ hoch, sind billig zu ver-
kaufen Markt 16, 1. Etage links.

— Eine Waschmaschine —
ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres bei
Herrn **Börschmann**, Katharinenstraße Nr. 2.

Ein eleganter weißer Berliner Ofen, sowie
einige Ladeneinrichtungen stehen Umzugs-
halber zum Verkauf Katharinenstrasse 27, I.

Wegzugshalber ist ein gebrauchter, noch in gutem Zustande be-
findlicher Kinderwagen, eisernes Gestell, billig zu verkaufen
Weststraße Nr. 31, 2 Treppen.

Ein gebrauchter Kinderwagen mit eisernen Rädern und Federn steht
zum Verkauf Ulrichsgasse Nr. 57, 1 Treppe.

Verkauf

werden mehrere schon gebrauchte aber noch in gutem Stande be-
findliche **Rummel-Geschirre** für Arbeitspferde in schwerem
Zuge, als auch zur Feldwirthschaft geeignet, so wie verschiedene
einzelne **Geschirrtbeile**. — Nähere Auskunft erteilt Herr
Ladner **Böhmgig**, Leipzig, hohe Straße Nr. 32.

Pferde-Verkauf.
Verhältnisse halber soll ein $4\frac{1}{2}$ jähriger fehlerfreier
Percheron-Schimmel, Wallach,
sofort verkauft werden, und wird Herr Stallmeister **Peters** die
Güte haben nähere Auskunft zu erteilen.

2 einjährige starke Fleischhunde stehen zum Verkauf. Näheres
bei Herrn Restaurateur **Haarich** in Gohlis.

Zu verkaufen billigt 5 junge 7 Wochen alte Affenpinscher
Webergasse Nr. 12, 2 Treppen links.

Junge **Doggen** werden sehr billig verkauft
Nürnbergger Straße Nr. 10, 2.

Zwei **Stabenhunde** sind zu verkaufen Weststraße Nr. 14
beim Hausmann zu erfragen.

Junge **schwarze Hundel** männl. Geschlechts sind zu ver-
kaufen Nicolaisstraße Nr. 51, 3. Etage.

Zwölf **Canarienvögelchen** sind zu verkaufen, wo? erfährt man
in der **Restaurations** **Verkauf** 16.

Ein **Staar**, welcher spricht und pfeift, ist zu verkaufen Burg-
straße 12, weißer Adler, bei Haud, Eingang Schulgasse.

Für Vogel-Liebhaber.

Zu verkaufen sind einige gute Sprosser und andere Vögel
Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 3 Treppen rechts.

Ein gutschlagender David-Sprosser ist zu verkaufen
Neumarkt Nr. 13 im Gefengeschäft.

Zu verkaufen 2 jahre, jungaufgezogene Hänflinge und ein
Finte Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

Für den Garten

empfehlen sehr schöne hochstämmige Aprikosenbäume, ebenso schöne
Sätkirschen, holländische Schnittkirschen, große Biersträucher, ebenso
kleinere Biersträucher, als feine Spireen, rothblühende gefüllte
Johannisbeeren u. s. w., Pyramiden, Almen, Razien, hochstäm-
mige Remontantrosen in feinen Sorten, wurzelechte Remontant-
rosen zu Gruppen, ebenso Monatsrosen, vorzügliche Nelkensent-
er, Pincknellien, Parthäuser-Nelken, gefüllte Tausendschön, engl. Stief-
mütterchen, Alpen-Bergisweinnicht, schottische Malven, schottische
Bannrosen, Weißdorn zu Heden u. s. w.

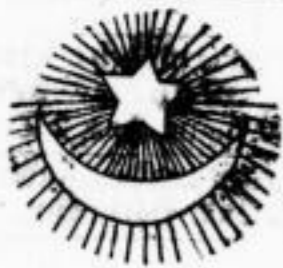
F. Mönch, Handelsgärtner,
Carolinestraße Nr. 22.

Schöne Fichten

von 1 bis 3 Ellen Länge können zum Weiterverpflanzen billig ab-
gelassen werden in Gläsen bei Lausigk, Gut Nr. 8.

Remontantrosen in vorzüglich guten Sorten, hochstämmig
und wurzelecht, Aprikosen- und Heineclaudenbäume,
Montantrosen, Nelkensent-er, Pincknellien, Tausend-
schön und Stiefmütterchen, Cobaa scandens, Pilo-
ginen und anderes mehr empfiehlt

C. Claus, Handelsgärtner, Duerstraße 35.

**Türk. Tabake und Cigarretten.**

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris
in Petersburg. Verkauf im Ganzen und
Einzelnen zu Fabrikpreisen bei

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

No. 48.

die vorzüglichste Bier-Pfennig-Cigarre empfiehlt die Tabak-
und Cigarrenhandlung en gros & en detail von

Paul Bernh. Morgener, Grimm. Straße Nr. 30.

Für Raucher

einer feinen Cigarre empfehle ich meine

Nr. 22. Cuba mit Havanna à 6 S,

Nr. 31. Lip Top à 5 S.

Universitätsstraße Nr. 1, G. A. Ullrich,
nahe der Grimma'schen Straße.

Rauchern

einer feinen gutgelagerten Cigarre empfehle ich ganz besonders meine

Nr. 32 und 63 à Stück 3 S, pr. Mille 10 und 9 1/2 pf.

Nr. 20, 40 u. 43 à = 4 S, = = 12—13 pf.

Nr. 8, 15 u. 62 à = 5 S, = = 16 pf.

Nr. 10 Seedeaf mit Havanna à Stück 6 S.

Nr. 17 do. mit Cuba u. Havanna à Stk. 6 S. } pr. Mille 19 pf.

Nr. 16 do. Cuba mit Java u. Havanna à Stk. 6 S. }

Nr. 18 reine Havanna à Stück 8 S, pr. Mille 25 pf.

Peterssteinweg 49. Gustav Ullrich.

Kaffee

geröstet à 10 S empfiehlt

Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

Kaffee

geröstet à Pfund 12, 13, 14, 15 und 16 S empfiehlt

Oscar Jessnitzer, vis à vis der Post.

Kaffee

roh à Pfund 7 1/2, 8, 9, 10—14 S empfiehlt

Oscar Jessnitzer, vis à vis der Post.

Gutschmeckenden Kaffee

roh à 7 S, gebrannt à 9 S,

4 S 27 S, 4 S 1 S 5 S,

empfehlen

Peterssteinweg 49. Gustav Ullrich.

Täglich frischgebrannten Dampfcaffee

à 8 10 S, roh à 7 1/2 S empfiehlt
Universitätsstraße Nr. 1.

G. A. Ullrich.

ff. Kaffee-Zucker in Broden,

Mellis pr. 1/2 46 S, Maffinad 49 S

J. W. Bergner, Neumarkt 9.

Feinste Suppen-Chocolade

à 5 S u. 6 S, ganz vorzügliche Qualität empfiehlt

Julius Klessing, Grimm. Steinweg 54.

Kräutermagenbitter,

ein, aus den feinsten Kräutern zusammengestellter Aquavit, durch
seine, den Magen erwärmenden und stärkenden Eigen-
schaften bewährt, empfiehlt in 1/2 und 1/4 Originalflaschen à 10
und 6 S, sowie ausgemessen.

Carl Schindler,

Edhaus der Duerstraße und Grimma'schen Steinweg 8.

Alten echten Nordhäuser Kornbranntwein

der renomirtesten Fabriken empfiehlt in Gebinden, 1/2 und
1/4 Originalflaschen, sowie ausgemessen billigt

Carl Schindler.

Alle doppelte und einfache Branntweine

auf warmen Wege destillirt empfiehlt in Gebinden, 1/2 Original-
flaschen, sowie ausgemessen zu billigsten Preisen

Carl Schindler,

Ecke der Duerstraße und Grimma'schen Steinweg 8.

Matrank-Essenz

von Carl Chrysellus hier in vorzüglicher Qualität empfiehlt
zu Fabrikpreisen

Oscar Jessnitzer,

der Post vis à vis.

Himbeer-Limonaden-Essenz

dickflüssig u. stark von Aroma à Fl. 15—20 S, à Eimer 36 u. 40 pf.

**Bischof von grünen Orangen,
f. Cardinal**

à Fl. 7 1/2 S u. 10 S, à Eimer 14 und 16 pf.

Glühwein

à Fl. 7 1/2 u. 10 S, à Eimer 14 u. 16 pf

in bekannten vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

Franz Voigt, Grimm. Steinweg,
goldnes Einhorn.

Franz Voigt,

Grimma'scher Steinweg, goldnes Einhorn,

Lager en gros & en detail von

Bordeaux-, Pfälzer-, Rhein- u. Mosel-
Weine,

Champagner von verschied. Häusern,
Import von Jamaika-Rum, Arac, Cognac.

Apfelsinen und Citronen

verkauft in Kisten und im Einzelnen

Thod. Geld, Petersstraße Nr. 19.

Preißelbeeren à Str. 6 2/3 Thlr.

in guter Waare empfiehlt

G. H. Werner, kleine Fleischergasse 28.

Braunbier (Jungbier) à R. 8 Pf.,

jeden Montag und Freitag Nachmittags 5 Uhr in der

Bereins-Bier-Brauerei.

Heute und morgen

frische Seefische und Schollen.

Moritz Schumann.

Tabak- & Cigarren-Handlung
on gros & en détail

BRUNO NAUMANN
LEIBZIG Universitätsstrasse No. 7.

<p>Lager türk., franzö. engl. & russ. Rauchtabake.</p>	<p>Importierte Havanna- Cigarren. Cigarretten.</p>
---	---

<p>No. 84. reine Havanna à Mille 25 Thlr. à Stück 8 Pf.</p>	<p>No. 62. reine Java à Mille 20 Thlr. à Stück 6 Pf.</p>	<p>No. 60. Java mit Havanna à Mille 20 Thlr. à Stück 6 Pf.</p>	<p>No. 56. Seedleaf mit Java à Mille 16 Thlr. à Stück 5 Pf.</p>	<p>No. 54. reine Cuba à Mille 16 Thlr. à Stück 5 Pf.</p>	<p>No. 45. Seedleaf mit Cuba à Mille 13 Thlr. à Stück 4 Pf.</p>	<p>No. 41. Fr. Amaloma mit Cuba à Mille 13 Thlr. à Stück 4 Pf.</p>	<p>No. 36. Amaloma mit Brasil à Mille 10 Thlr. à Stück 3 Pf.</p>
--	---	---	--	---	--	---	---

Lager feiner
Bremer und Hamburger
Cigarren
à Mille 8-20 sp , à St. 3-6 sch .

Otto Wagenknecht,
Centralhalle.

Lager feinsten
Havanna und importierter
Cigarren
à Mille 18-80 sp , à St. 6-30 sch .

Rester feiner Sorten empfehle zu billigen Preisen in grösserer Auswahl.

Frische Holsteiner und Whitstaber Aустern empfiehlt Huth's Koller.

500 Pfund

frisch geräucherter Lachs, beste Qualität, sind zu einem auf-
fallend billigen Preise zu verkaufen Brühl Nr. 83, schwarzes Rad.

Gotthelf Weinert,

Dorotheenstrasse 6, empfiehlt extrafeine

Rhein- und Bordeaux-Weine
von renommierten Häusern zu billigen Preisen.

Für Herrschaften.

Die Schweizermeierei Holzhausen liefert franco in's
Haus die beste Tafelbutter, die gemacht werden kann, täg-
lich ganz frisch, auf gefällige Bestellung.

Zu verkaufen

ist gutes Landbrot à Pfd. 11 u. 10 sch , Commisbrot St. 4 1/2 sch ,
gut geräucherte Blut- u. Leberwurst à Pfd. 7 1/2 sch , feine Cervelat-
wurst Pfd. 11 1/2 sch , guter Speck Pfd. 9 1/2 sch , Schinken à Pfd.
8 1/2 sch , gute türkische Pflaumen ohne Kerne à Pfd. 6 sch .
Böttchergäßchen Nr. 5. F. L. Reichensring.

Gesucht

wird ein Productengeschäft in frequenter Lage. Offerten mit Preis-
angabe unter Chiffre P. P. H. 45. in der Expedition dieses Blat-
tes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein altes Delgemälde, 2 bis 3 Ellen
groß. Dasselbst sind 8 Stück bronzene Wandluchter zu verkaufen.
Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen.

100,000

gewöhnliche Brief- und Couvertmarken aller Länder
kauft noch zum höchsten Preise

Reinherz Zschlesche, Barfussmühle II. Hof.

Meubles, gebraucht, werden zu kaufen gesucht Salzgäßchen
Nr. 1. G. Zimmermann.

Rester von Tuch und Buckskin,

wie auch wollene Abfälle werden stets gekauft und gut be-
zahlt Wisenstraße Nr. 1, hinten im Garten 2 Treppen rechts.

Baumwollabgänge werden von einem auswärtigen Selbst-
verb. zu kaufen gesucht. Offerten werden unter Chiffre L. O.
von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

3000 bis 4000 Thaler

Capital werden gegen vorzügliche hypothekarische
Sicherheit auf ein in gutem baulichen Zustande in
lebhafter Lage Leipzigs belegenes Haus bei pünct-
lichster Zinszahlung gesucht und werden gefällige
Offerten unter Adresse S. A. M. durch die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Altes Bettstroh wird unentgeltlich abgeholt.

Auch werden auf Verlangen die Strohhägen mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder zugestellt und dafür nur der ge-
wöhnliche Preis des Strohes berechnet. Ebenso wird Stroh nach Bund oder Schütte verkauft in der Nonnenmühle.

Ritterstraße 34, I.

Auf hiesige Bank-, Lager- und Leihhauscheine so wie reinliche
Betten, courante Waaren und sonstige werthvolle Gegenstände
ist Geld zu haben.

Eine anständige reinliche Ziehmutter, welche ein
Kind mit stillen kann, wird gesucht. Näheres bei
Mad. Böhme, Hebamme, Ritterstraße 5, im Hofe 2 Tr.

Personen, die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden
freundliche Aufnahme Petersstraße 33. Hebamme Hartmann.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem gut rentirenden reinlichen Fabrikgeschäft, welches hier
noch nicht existirt und keiner Mode unterworfen ist, wird ein Theil-
haber, Herr oder Dame, mit 600-1000 sp disponibeln Capital
gesucht. Adressen bittet man unter M. G. 1000. in die Expedition
dieses Blattes einzufenden.

Zur Begründung eines Ge- schäfts in Posamenten etc.

wird ein mit der Branche gründlich vertrauter,
tüchtiger Kaufmann (am liebsten Reisender) mit
einigen 1000 Thlr. Capital als Theilhaber gesucht.
Offerten unter P. R. S. besorgt die Exped. d. Bl.

Für ein renommiertes Wein-Engros-Geschäft
wird zum sofortigen Austritt ein tüchtiger, in dieser
Branche erfahrener Reisender unter günstigen Bedingungen
gesucht. Nur solche Persönlichkeiten, die Zeugnisse ihrer Tüch-
tigkeit darthun können, wollen sich melden sub A. B. C. Nr. 40.
poste restante Magdeburg, franco.

Einem in der Tuch-Branche praktisch ausgebil-
deten jungen Kaufmann ist Gelegenheit zu einer
angemessenen und dauernden Stelle geboten.

Franco-Adressen J. S. T. N. 250 poste rest. Leipzig erbeten.

Ich suche für mein Strumpfwarengeschäft den
1. Juli a. e. einen im reiferen Alter stehenden
Buchhalter, welcher geläufig französisch und ita-
lienisch correspondirt.

Heinrich Pätzmann
in Waldenburg, Sachsen.

Gesucht wird ein tüchtiger Accidenzsetzer.

Hüthel & Logler.

Ein Maschinenmeister,

im Werk- und Accidenzdruck erfahren, gegen angemessenes Salair
in dauernde Condition für eine Buchdruckerei in Westphalen
gesucht. Gefällige Offerten mit abgeschrieben beizufügenden Zeug-
nissen werden sub A. M. Z. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 104.]

14. April 1867.

Photographie.

Ein tüchtiger **Gehülfe** findet sofort Engagement im Photographischen Atelier im **Rubthurm** in Leipzig.

Tapezire-Gehülfe finden dauernde Condition u. guten Lohn bei **Rudolph**, Tapezirermeister, Rosenthalgasse 1 part.

Gesucht werden einige **Malergehülfe**
Blumengasse Nr. 3b, 3 Treppen.

Ein **Gärtnergehülfe** wird gesucht Klein-Schocher Nr. 120 ober in Knauthain an der Mühle.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher gut erzogen und diese Ostern die Schule verläßt, kann das Kürschner- und Mäzengeschäft unter annehmbaren Bedingungen erlernen. Zu melden Petersstraße, drei Rosen 2. Etage bei **M. Grundmann**, vorm. Saft.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, kann in die Lehre treten bei **H. Richter**, Peterssteinweg 11 (grüne Linde).

Ein tüchtiger **Colporteur** für gut lohnenden Artikel wolle sich melden bei **F. W. Pardubitz**, Katharinenstrasse No. 27, I.

Markthelfer-Gesuch.

Einem anständigen ordnungsliebenden Mann, militärfrei, wenn verheiratet, ohne kleine Kinder, kann Stellung in einem hiesigen Geschäft nachgewiesen werden, welche dauernd ist, wenn sich die Persönlichkeit willig und fleißig zeigt. Gehalt vorläufig wöchentlich 3 Thlr. und freundliche geräumige Wohnung.

Bewerber wollen ihre Adresse mit genauer Angabe ihrer jetzigen Verhältnisse, Alter, und in welchen Geschäften sie waren, mit **Abchrift** ihrer Zeugnisse poste rest. Leipzig unter P. P. 181. niederlegen.

Auf Rittergut Möckern

wird ein zweiter **Kutscher** und ein zuverlässiger älterer **Knecht** zu jungen Pferden zu baldigem Antritte gesucht.

Gesucht wird den 15. ein **Knecht**, zuverlässig. Zu erfahren Bosenstraße 5 im Hofe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kollknecht**, nur solche mögen sich melden, die gute Pferdewärter sind. Köhler, gold. Einhorn.

Ein ordentlicher, mit guten Zeugnissen versehener **Kollknecht** kann sofort in Dienst treten bei

Eduard Dehne, Brühl 74.

Gesucht werden zwei **Kohlensahrer**, das Nähere zu erfragen beim **Kellner** im deutschen Haus.

Gesucht

wird sofort ein tüchtiger an Arbeit gewöhnter **Restaurationskellner** bei **J. G. Kühn**, vis à vis der Post.

Gesucht wird ein **Kellner**

J. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Ein **Kellnerbursche** wird gesucht
goldnes Weinsäß.

Gesucht wird ein **Bursche** von 16—18 Jahren, der mit Pferden umzugehen weiß, Lindenau, Josephstraße 72. **Verttermann**.

Gesucht

wird ein gewandter und starker **Laufbursche** in hohen Jahrlohn von
Käpmodel, Conditorei.

Gesucht wird ein **Laufbursche**

Inselstraße Nr. 14 in der Buchbinderei.

Blumenarbeiterinnen sowie eine tüchtige **Krügerin** finden dauernde Beschäftigung in der **Blumenfabrik P. Liné**, Nicolaisstraße 54.

Zwei Mädchen, welche gut schneiden, finden noch Arbeit
Colonnadenstraße Nr. 10, 3 Treppen. ■

Geschickte Punctiererinnen finden Beschäftigung in der
Reclam'schen Buchdruckerei.

Gesucht

werden einige Mädchen zu leichter Fabrikarbeit. — Näheres bei
Schwarz & Co., Kreuzstraße Nr. 14.

Ladenfräulein-Gesuch.

Ein tüchtiges, gewandtes, ehrliches Mädchen wird zum baldigen Antritt gesucht. Bevorzugt werden solche, die in einem derartigen Geschäft waren.

Conditorei à la ville de Paris, Petersstraße 37.

Einige junge gewandte Mädchen zur Bedienung in Trinkhallen werden für Halle a/S. zu engagieren gesucht. Persönliche Meldungen am 16. April Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr
Frankfurter Straße 35, 2 Treppen.

Nach auswärts wird ein gebildetes Mädchen zur Stütze der Hausfrau gesucht; ebendahin auch ein solides Mädchen, das sich zur **Kellnerin** eignet. Zu melden **Blagwitzer Straße 2**, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht und auch etwas nähen und stricken kann, **Nicolaisstraße Nr. 12**, 1 Treppe.

Gesucht wird ein fleißiges reinliches Dienstmädchen, welches die Erfahrung hat einer kleinen **Wirthschaft** vorzustehen, **Ottom. Str. 21, 4**.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen von gesetztem Alter sofort oder zum 1. Mai zu häusl. Arb. b. **Stellmachermstr.** in **Gaschwitz**.

Zur Aufwartung

gesucht ein junges Mädchen **Neudnitzer Straße 2**, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung wird für den Vormittag gesucht **Weststraße Nr. 42** parterre links.

Gesucht wird sogleich eine ordentliche Aufwartung in den Frühstunden **Petersstraße Nr. 16**, 3 Treppen.

Ein **Großgeschäft**, welches einer soliden Firma **Befassthöpfe** in **Commission** zu geben geneigt ist, bittet man werthe Adressen den **Herren Werner & Roehling** hier zu übergeben.

Ein **junger Comptoirist** wünscht seine freie Zeit mit schriftlichen Arbeiten zu verwerthen.

Adressen **H. 29**. Expedition dieses Blattes.

Ein **junger Mensch**, der diese Ostern seine vierjährige **Lehrzeit** als **Uhrmacher** in einer großen Stadt **Sachsens** beendigt und die besten Zeugnisse seines Lehrherrn beibringen kann, wünscht zuvörderst in Leipzig eine Stelle als **Gehülfe**. Hoher Lohn wird weniger gesucht als die Gelegenheit, die erworbenen Kenntnisse noch zu vermehren. Offerten bittet man unter **E. D. Ch.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger **Kunstgärtner**, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht noch einige kleine oder größere Gärten zu besorgen. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen unter **C. M.** **Peterssteinweg 56**, 3 Treppen.

Gesuch.

Ein **junger Mann**, 26 Jahre alt, militärfrei, sucht einen Posten als **Markthelfer**, **Hausmann** u. Gefällige Adressen beliebe man niederzulegen

ThomasKirchhof Nr. 9 parterre, **Herrn Taucher**.

Ein **junger Mann** von 23 Jahren, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als **Markthelfer**. Gef. Adressen **Halle'sches Gäßchen 2**, I.

Ein **herrschaftlicher Kutscher**, welcher gut zu fahren und reiten versteht und in **Thüringen** conditionirt, sucht Stellung. Werthe Adressen **Hainstraße 24**, im **Productengeschäft** niederzulegen.

Gesucht wird für einen Knaben von 13 Jahren (**vaterlose Waise**) täglich von 1 Uhr an Beschäftigung. Adressen bittet man unter **Z. 44** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger im 19. Jahre stehender Bursche von auswärts, der sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort einen Dienst als Laufbursche oder Markthelfer. Adressen bittet man abzugeben Antonstraße Nr. 14, Hof parterre links.

Gesuch. Ein tüchtiger Wickelmacher sucht ausdauernde Arbeit. Näheres Neukirchhof Nr. 45 bei W. Belzer zu erfragen.

Garçon-Wäsche wird zu waschen und platten angenommen und pünktlich besorgt. Adressen abzugeben unter L. S. II 20. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird im Ausbessern und Platten Beschäftigung. — Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zur gefälligen Beachtung.

Eine junge Dame, welche in der Confection der feinen Wäsche und Neglige-Artikel vollkommen vertraut ist, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen die Stellung der Directrice zu vertreten. Beste Adressen abzugeben Königsplatz, Münchner Hof, 1 Treppe, Zimmer 7.

Stelle = Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts sucht anderweit eine Stelle als Verkäuferin, resp. als Wirthschafterin. Gefällige Adressen werden unter No. 888 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Verkäuferin fungirt hat, sucht eine Stelle, am liebsten in einem Posamentir- oder Radlergeschäft.

Näheres Burgstraße Nr. 9, im Mittelgeb. links II.

Gesucht wird von einer jungen Witwe eine Stelle zur Führung der Wirthschaft bei einem einzelnen Herrn oder Dame, auch wird sie sich aller weiblichen Arbeit unterziehen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter E. G. II 20. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht zum 15. d. oder 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 20, 3 Tr. hoch links.

Ein junges solides Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst zum 1. oder 15. Mai.

Zu erfragen Centralstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein gebildetes, im Nähen, Platten und Schneidern wohlverfahrenes Mädchen von auswärts sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft und kann, wenn es gewünscht wird, sofort antreten.

Näheres Königsplatz Nr. 17 bei Herrn Restaurateur Klink.

Ein solides Mädchen von auswärts sucht Dienst bei kinderloser Familie oder einzelner Dame. Blumengasse 10, im Hofe 2 Tr.

Eine tüchtige Kochfrau sucht während der Messe eine Stelle. Näheres beim Hausmann in der Georgenhalle.

Für die Messe wird von einer Frau ein Posten in der Küche zum Rupuzen und Aufwaschen gesucht. Adressen abzugeben Gewölbe Nr. 8 im Schuhmachergäßchen, Holzwaarengeschäft.

Ein Mädchen, tüchtig im Scheuern, sucht Beschäftigung. Reichsstraße Nr. 40 im Hofe 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes und arbeitsames Mädchen sucht Aufwartung für den halben oder ganzen Tag Rudolphstraße 6, 4 Tr.

Eine ausstillende Amme

sucht Stelle zum sofortigen Antritt. Bei der Herrschaft zu erfragen Emilienstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht eine Niederlage zu Kohlen- und Kaltverlauf, wo möglich mit Wohnung in der Nähe des Königsplatzes. Adressen bittet man im Deutschen Haus niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Logis, bestehend aus zwei Zimmern und Zubehör, zu dem Preise von 70 bis 100 fl .

Adressen bittet man unter A. B. II 22. in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Gesucht wird sofort in der innern Stadt ein Logis im Preise von 60—100 fl . Adressen bittet man unter K. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in der inneren Vorstadt ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, hell und freundlich gelegen, im Preise von 120—150 fl . Adressen unter Chiffre F. S. 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis zu Johannis mittlerer Größe in der Nähe der Fleischerstraße und Brühl von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder. Adressen abzugeben beim

Portier im Hotel de Pologne.

Gesucht wird von pünctl. zahl. Leuten 1 Logis zu Johanni von 40—50 fl . Reudnitz, Kuchengartengasse 132 part. links.

Zu bevorstehender Messe werden zwischen Nicolai- und Gainsstraße 1 bis 2 meublirte Zimmer in der 1. oder 2. Etage zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind in der Buchhandlung von Bernhard Herrmann in Leipzig, Quersstraße Nr. 7 abzugeben.

Ein bequemes, freundliches, meßfreies, nicht über 2 Treppen hohes, am Neumarkt oder dessen Umgebung gelegenes Garçon-Logis (besonderes Schlafgemach wird nicht beansprucht) wird von einem pünktlich zahlenden Manne in reiferen Jahren sofort zu miethen gesucht. Gefällige Offerten Neumarkt Nr. 23 im Gewölbe von Herm. Dhme.

Garçon-Logis.

Drei Beamte suchen in der Nähe der Post ein fein meublirtes Logis pr. 15. Mai. Offerten mit Preisangabe unter R. K. U. posto rest.

Gesucht wird in Gohlis während der Sommerszeit ein Garçonlogis. Adressen bittet man an das Annoncenbureau des Herrn Bernhard Freyer, Neumarkt 11 abzugeben.

Gesucht wird zu Anfang Mai in der Stadt oder inneren Vorstadt auf 4—6 Wochen ein geräumiges unmeublirtes Zimmer, parterre oder 1. Etage, in einem anständigen Hause. Adressen sub D. E. II 7. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von zwei Reisenden per sofort ein meublirtes Logis, bestehend aus Wohnzimmer und heller Schlafstube, nicht über 2 Treppen hoch in der westlichen Vorstadt. Adressen unter C. L. 3 bittet man Grimm. Str. 12, 3 Tr. v. h. niederzulegen.

Gesucht wird für 1. Mai eine Stube mit Schlafzimmer, meßfrei und nahe der Thomasschule (z. B. Elsterstraße, Leibnizstraße, Fleischerplatz &c.). Adressen unter T. Z. II 1. Expedition d. Bl.

Gewünscht bis 1. Juli beziehbar drei freundlich meublirte Zimmer, mit Bedienung, nicht über 2 Treppen. Adressen mit Preis sub K. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gebildeter Mann, Buchhändler, dessen Aelttern demnächst verstorben werden, sucht in einer gebildeten Familie in Leipzig oder Reudnitz billig Kost und Logis. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises beliebe man im Inseraten-Comptoir Neumarkt 9, Hof quovvor, unter P. H. 18. niederzulegen.

Für eine Dame der höheren Stände wird ein größeres gut meublirtes Zimmer mit Bett auf 1 Monat, von 1. Mai bis 1. Juni, nicht im Innern der Stadt, zu miethen gesucht.Adr. mit Preisangabe und Namen des Vermietthers unter Chiffre E. D. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine an Epilepsie leidende weibliche Person von 27 Jahren wird gegen angemessenes Honorar ein Familien-Unterkommen gesucht. Reflectanten wollen gest. die Bedingungen unter Adr. Frn. D. Mehlmann, Halle a/S., gr. Berlin Nr. 13 einsenden.

Ein photographisches Atelier steht sofort zu verpachten durch August Stecher, kurze Straße 3.

Ein Garten

in der Nähe des Schützenhauses mit gemauertem Haus, Ziegenstall &c. und vollständig bepflanzt, ist für die nächsten zwei Jahre sofort zu vermieten. Näheres heute und morgen Vormittags von 11 bis 1 Uhr im Garten selbst, Gartenstraße Nr. 11.

Ein auf dem Ransädter Steinweg gelegener, sehr einträglicher Garten ist sofort zu vermieten.

Näheres zu erfahren bei Herrn G. M. Albani, Ransädter Steinweg im Gewölbe.

Garten = Vermietzung.

Zu vermieten sind zwei Gärten in der innern Stadt. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 9, 1 Treppe bei J. G. Fesse.

Ein Garten, schön gelegen, ist lange Straße 13, nahe der Kreuzstraße, zu vermieten, parterre rechts.

Ein hübsches Gärtchen im Johannisthal II. Abtheilung ist zu vermieten. Näheres beim Wächter.

Ein kleiner Garten mit Häuschen ist Ransädter Steinweg Nr. 11 im Gewölbe rechts zu vermieten.

Gartenabthlg. mit Obst. sind Lauchaer Str. 8 gleich zu verm. u. zu übernehmen (12 fl , 15 fl).

Eine Niederlage,

hell, groß und trocken, mit bequemer Einfahrt, nahe der inneren Stadt, ist während der Dauer der Messe zum Aufbewahren von Meublen &c. zu vermieten. Näheres darüber bei Herrn Ftebdr. Herrmann, Goethestraße Nr. 5.

Gewölbe = Vermietzung.

Ein schönes Gewölbe, mit Gasanrichtung versehen, ist sofort zu vermieten. Näheres Hospitalstraße 37 parterre.

Ein großes Gewölbe

in bester Lage, sehr geräumig, ist außer den Messen für Mehl- und Landesproducte oder andere Geschäfte zu vermieten. Näheres unter G. D. H 12 in der Expedition dieses Blattes.

Geschäftslocal = Vermiethung

Grimma'sche Straße 3, 1. Etage von Michaeli d. J. auf ganze Jahr. Näheres im Hause 1 Treppe bei Wilh. Diez.

Meßvermiethung.

Die Hälfte eines hellen freundlichen größeren Gewölbes ist für diese wie folgende Messen zu vermieten. Näheres bei **Carl Th. Müller**, Thomaskgäßchen 2.

Meßlocal = Vermiethung.

Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Meßvermiethung.

Katharinenstraße Nr. 18 ist ein großes Verkaufslocal im Hofe und ein kleineres dergleichen zu vermieten.

Adv. **Heinrich Müller**.

Von unserer Localität in Leipzig, **Petersstraße 43, 1. St.** haben wir einige Piecen abzugeben, die sich besonders als Musterzimmer für die Messen eignen, sowie denn auch als Wohnung fürs ganze Jahr.

Näheres daselbst bei unserem Meßhelfer **Herr**.

Ein halbes Parterrelocal,

auf Verlangen mit Lagerraum, steht Wintergartenstraße Nr. 3, aber nur als Geschäftslocal, zu vermieten. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 5 im Comptoir.

Geschäftslocal.

In der Leinwandhalle ist die kleine 1. Etage quervor im hellen geräumigen Hofe vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres auf dem Comptoir von **Göhring u. Böhm**, Tuchhalle.

Vermiethet wird sogleich ein Geschäftslocal, passend für Materialwaaren, 10 Minuten von der Stadt. Näheres Reudnitz, **Heinrichstraße Nr. 256 L** parterre rechts.

Zu vermieten 2 Arbeitslocale mit oder ohne Logis **Mortzstraße Nr. 9**. Näheres 1 Treppe.

Brandweg Nr. 15, Ecke der neuen **Lützowstraße**, sind noch einige getheilte Etagen mit Gas- und Wasserleitung für 60—100 fl zu vermieten. Näheres daselbst oder 58 Weststr. bei **H. D. Sahn**.

Zu vermieten

zwei Familienlogis, jedes bestehend aus 2 Stuben mit Kammern und Zubehör, bis zu **Johannis d. J.** **Braunstraße 4 a** part. zu erfr.

Eine zweite Etage,

wohleingerichtet, mit freundlicher Aussicht nach der Promenade, **Mittagsseite**, ist zu vermieten durch

Advocat **Ferdinand Schmidt**,
Ame **Fleischergasse Nr. 27**.

Zu vermieten ist sofort die 2. Etage **Neumarkt Nr. 24**. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu **Johannis Sophienstraße 13b** eine Wohnung in 1. Etage von 3 Stuben, Alkoven, Kammer, Küche, Vorsaal, Bodenkammer, Keller durch **Zimmermeister Staritz**, **Sophienstraße 14**.

Zu vermieten sind von jetzt oder **Johannis** ab 2 Familienlogis in der 2. und 3. Etage vorn heraus gelegen, zum Preise von 110 und 140 fl in der **Serberstraße Nr. 8**.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist die 2. Etage im dem Hause Nr. 10 am **Neukirchhof** neben dem Weinsäß. Das Nähere zu erfahren im Parterre.

Zu vermieten ist **Wiesenstraße Nr. 10** in erster Etage eine freundliche Wohnung von 3 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung und Gartenbenutzung für 140 fl . Näheres das. parterre.

Zu vermieten ist ein hohes Parterre (**Mittagsseite**), 2 große Stuben nebst Zubehör. Näheres **hohe Straße Nr. 3** (nächst der **Zeiger Straße**), 2. St.

Lapey Logis **Tauscher Str.** (3 St., Kammern, Küche, 2 St., Km., Kh.) 115 u. 60 fl gleich od. später verm. Dr. **Schmuth**.

Ein kleines unmenblirtes Logis in 4. Etage ist vermietet und sofort beziehbar. Näheres **Carlstraße 6 B** b. Hausm. im **Souterrain**.

Zu vermieten ist eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und allem Zubehör, im Preise von 110 fl . Näheres **Sophienstraße Nr. 18** parterre.

Die 3. Etage Catharinenstraße 18,

vornheraus, mit verschiedenen großen und kleineren Zimmern, sehr hell und freundlich, ist pr. **Johannis** zu vermieten.

Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine 3. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten **Königsstraße Nr. 6**, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundl. Logis, 2 Stuben nebst Zubehör und Gartenansicht. Näheres **hohe Straße 3** (nächst der **Zeiger Straße**), 2. Etage.

Neumarkt Nr. 3 ist die 4. Etage zum 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres 3. Etage.

Zu Michaelis zu vermieten.

Eine 1. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör und Garten 220 fl .
Eine 3. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör und Garten 200 fl .
Jedes Logis mit Gas und Wasserleitung. Näheres bei **Julius Rinkhardt**, **Windmühlenstraße Nr. 28**, im alten Haus.

Eine halbe 2. Etage mit Wasserleitung u. Waschhaus ist für 115 fl **Johannis** zu vermieten. **Weststraße 53** parterre zu erfr.

Zu vermieten ist eine mittlere 2. Etage, sofort oder später zu beziehen. Näheres **Sidonienstraße Nr. 10** part.

Mit 1. October a. e. ist die 3. Etage **Tauscher Straße 3** zu vermieten. Näheres das. 1. Etage.

Zu vermieten ist die 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, Preis 65 fl . **Lützowstraße Nr. 11**, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sind, sofort beziehbar, ein Logis für 46 fl und ein hohes Parterrelogis für 115 fl mit Gartenabtheilung **Weststraße Nr. 35 b** im **Souterrain** daselbst, desgl. ein erhöhtes Parterrelogis für 58 fl an stille Leute **Sternwartenstraße 26**.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis für den jährlichen Miethzins von 110 fl zu **Johannis**, sogleich zu beziehen 2 freundliche Logis 4. Etage.

Zu erfragen beim Hauswirth **Schletterstraße Nr. 10**, part. r.

Zu vermieten.

In der **Marienvorstadt** ist die 1. Etage und ein Parterrelogis eines neu und vollständig eingerichteten, im Garten gelegenen Hauses sofort oder zu **Johannis d. J.** an ruhige Leute für 125 fl zu vermieten.

Näheres bei **Herrn E. Falkner**, **Marienstraße Nr. 16**.

Zu vermieten ist sofort oder zu **Johanni** ein freundliches Logis im Preise von 65 fl **Plagwitzer Straße Nr. 3**, II.

Ein freundliches Familienlogis ist von **Johanni** für 125 fl zu vermieten. Näheres **lange Straße Nr. 39** parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis mit Wasserleitung **Königsplatz Nr. 18**, 2. Hof 4 Treppen.

Burgstraße Nr. 8

ist die gut eingerichtete 3. Etage sofort oder für später zu vermieten. Preis 180 fl . Das Nähere bei **Louis Lauterbach**, **Petersstraße Nr. 4**.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ab **Serbergasse Nr. 21** die 2. Etage, außerdem ein Hof-Parterrelocal, welches sich zu einer Werkstatt eignet. Näheres **Petersstraße Nr. 33** im Gewölbe.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber 1 Logis vom 1. Mai mit Gärten für 55 fl an pünctliche Leute **Floßplatz 13** parterre.

Zu vermieten ein kleines Familienlogis zu **Johannis** in der **Nicolaisstraße**. Zu erfragen **Nicolaisstraße Nr. 34** parterre.

Petersstraße 3 Rosen

ist sofort die 2. Etage zu vermieten, würde auch zu Weglager abgegeben. Näheres bei dem Hausmann.

Der größere Theil der II. Etage

in der **Schletterstraße Nr. 10** mit 4 Zimmern, Wasserleitung nebst allem Zubehör ist Verhältnisse halber billig zu vermieten.

Näheres zu erfragen daselbst.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist eine sehr freundliche 1. Etage, bestehend in drei Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Speisekammer, alles im Verschluß, 2 trockenen Kellerabtheilungen, Waschhaus und Brunnen, Miethzins 120 fl , mit Gärten 125 fl .

Zu erfragen **Reudnitz**, **Grenzgasse Nr. 6 B** beim Besitzer.

Zu vermieten ist sofort oder **Johannis** ein Familienlogis, hohes Parterre, Preis 65 fl , **Reudnitz**, **Heinrichstraße Nr. 256 K**. Näheres zu erfahren 1 Treppe daselbst.

Zu vermieten

ist Klosterstraße Nr. 11 die 3. Etage im Vordergebäude von Michaelis an. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist eine 1. Etage von 2 Stuben nebst Zubehör (weibl. Vorst.) durch J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 23.

Ein freundliches Logis, Preis 48 fl , ist für 1. Juli zu vermieten Mittelstraße 31 parterre.

Ein Logis 3. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. ist für 54 fl zum 1. Juli zu verm. Reudnitz, Gemeindeg. 278 B.

Zu vermieten in Reudnitz 2. Etage billig zu vermieten durch **Julius Kiepling** in Leipzig.

Für sogleich ist ein nettes Logis mit hübscher Aussicht für 38 fl zu vermieten Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 b/1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis in Reudnitz, 2 St., 1 Kam., Küche im Verschluß, 1 Tr., sofort oder Joh. Näh. Gemeindeg. 287 Hof 1 Tr.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ist die 2. Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubeh., Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 j. I. E. Voigt.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, Stube, Kammer, Küche, Keller, 2 Treppen, den 1. Juli zu beziehen. Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 114.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, eins sofort, eins Johannis zu beziehen, Thonberg, Mariengasse Nr. 5 bei Bögel.

Ein Logis ist zu vermieten Johanni beziehbar Thonbergstraßenhäuser Nr. 44.

Zwei Familienlogis sind zu vermieten, eins sogleich, eins Johannis d. J. zu beziehen, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 6.

Eine freundlich eingerichtete 1. Etage ist sofort und ein mittleres Familienlogis nächste Johanni zu beziehen, sind zu vermieten Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Gohlis.

Ein herrschaftl. Logis mit Garten, Gas- und Wasseranlagen, Fontaine u. für d. Sommer oder f. d. g. Jahr von jetzt ab zu vermieten. Näheres Antonstraße Gohlis 160, 1 Treppe.

Gohlis.

Eine freundliche geräumige Etage mit Garten ist in angenehmer Lage als Sommerlogis zu vermieten. Näheres Antonstraße Nr. 156 daselbst.

Sommerlogis in Plagwitz.

Eine schöne Parterrestube mit, auch ohne Kammer und ungenutzter Gartennutzung ist zu vermieten. Näheres erteilt gütigst Herr Restaurateur Keil am Neumarkt.

Sommerlogis.

Ein nettes Haus in Lindenau, an der Omnibuslinie gelegen, mit Garten, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise, geräumigen Hof und Brunnen ist sofort als Sommerwohnung oder auch fürs ganze Jahr auf beliebige Zeit zu vermieten und zu erfragen Lindenau Böhmerische Straße Nr. 3 oder Leipzig Windmühlenstraße Nr. 13 in der Restauration.

Sommer-Logis.

Eine Parterrestube mit Kammer (auf Wunsch auch mehr) in schönster Lage von Plagwitz ist zu vermieten. Auskunft wird erteilt in der Restauration des Herrn Thiem in Plagwitz.

Ein Sommerlogis mit 2 Stuben und sonstigem Zubeh. nebst Benutzung des Gartens zu vermieten Lindenau, Querstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist während des Sommers eine freundliche Stube Eutritzsch Nr. 79 c parterre.

In Eutritzsch neben der neuen Schule Bohn- und Schlafzimmer parterre sofort als Sommerwohnung zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Lauchaer Straße Nr. 9, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten, sofort beziehbar, ein sehr freundliches Zimmer unmeublirt Sternwartenstraße 30 rechts 2. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube (separat) Karlstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Vermietung. Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafbehältnis ist meßfrei an einen Herrn zu vermieten Neumarkt 29, 2 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere meublirte Zimmer Schützenstraße, Purfürst Haus 3. Etage mittlere Thür.

Zu vermieten ist an einen Herrn oder eine Dame ein gut meublirtes Wohn- oder Schlafzimmer hohe Straße 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen für ein oder zwei Herren kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Garçonlogis an einen oder 2 Herren Colonnadenstraße 10, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes freundliches Zimmer (sep.) nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 einjährige Freiwillige. Dresden, Annenstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Zu vermieten sind sofort 2 gut meublirte Zimmer mit Schlafcabinet, zusammen oder getrennt Franfurter Straße 32, 2. Etage, vis à vis der gr. Funkenburg.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Erkerstube nebst Alkoven zum 1. Mai an Herren Petersstraße 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube für Herren mit Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 13 b, 3. Etage.

Zu vermieten ist an Herren ein fein meublirtes Zimmer Weststraße 55, 2. Etage vorn heraus bei W. Edelmann.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für Herren oder Damen Elisenstraße Nr. 9, hohes Parterre.

Zu vermieten ist sofort ein meubl. Stübchen für Herren Zeiger Straße Nr. 14, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren, Aussicht nach dem Johannapark. Auskunft Weststr. 67, Gewölbe.

Zu vermieten ist eine große meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Neumarkt Nr. 40, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist billig sofort eine meublirte Stube nebst Kammer, sep., meßfrei, vorn heraus Petersstraße 37, 4. Etage.

Zu vermieten sind für 2 Herren gut meublirte Zimmer mit Hausschlüssel, auf Wunsch mit Kost, Grimma'scher Steinweg 9, 3. Et.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen große Fleischergasse 24—25, III.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen soliden Herrn, separat, Saal- und Hausschlüssel Blumengasse Nr. 4, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel, meßfrei, an 1 oder 2 Herren Erdmannstraße Nr. 8, Hinterhaus 1 Treppe.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine meubl. Stube mit Bett, meßfrei, an Herren Markt 17, vorn heraus 4. Et. r.

Zu vermieten ist eine fein ausmeublirte Stube an einen Herrn mit Hausschlüssel, Weststraße, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind sofort zwei meublirte freundliche Zimmer, 1. Etage, Saal- und Saalschlüssel dabei, Elsterstraße Nr. 27, Restauration.

Zu vermieten sofort oder später zwei Etagen mit freier Aussicht, Sonnenseite, 4 Stuben, 5 Kammern u., Garten, Gas- und Wasserleitung, Wiesenstraße Nr. 23, I.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches unmeubl. Stübchen Markt 17, Treppe C 4 Treppen links.

Sofort zu vermieten eine freundlich meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn Mühlgasse Nr. 18, 2 Tr. rechts.

Garçon-Logis.

Eine Stube nebst Schlafcabinet, Morgenseite, ruhig gelegen, ist 1. Mai zu vermieten hohe Straße Nr. 3, Hintergeb. 1. Et. links.

An 2 Herren ist eine freundliche Stube vorn heraus, so wie eine andere an eine Frauensperson zu vermieten. Näheres Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche meßfreie Stube mit Hausschlüssel ist sogleich an einen Herrn zu vermieten Kanstädter Steinweg 5, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube und Kammer ist sofort zu vermieten. Sternwartenstraße Nr. 29, 2 Treppen rechts zu erfahren.

Ein freundlich meublirtes Stübchen vorn heraus ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 33, 4. Etage.

Johannisstraße 36, 2. Etage ist eine gut meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren per 1. Mai billig zu vermieten.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Hospitalstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Zu beziehen ein gut meubl. saubres Zimmer nebst Schlafzimmer, separat u. part. mit Saal- u. Hausschlüssel, Querstr. 28 p. rechts.

Zwei helle freundliche Stuben mit Alkoven, separatem Eingang und Hausschlüssel, in der Nähe der Grimma'schen Straße sind entweder zusammen oder einzeln an einen oder mehrere Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 51, 4. Etage.

Eine gut meubl. Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten lange Straße 13 links 2 Treppen.

Garçon-Logis.

Zu verm. eine freundl. meubl. Stube äußere Hospitalstr. 13, 2 Tr. r.

Ein freundliches, fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer ist zu vermieten, sofort beziehbar, Weststraße 20, 1. Etage.

Einige freundliche Zimmer, meublirt, sind an solide Herren zu vermieten Quersstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Eine meublirte freundliche Stube ist zu vermieten
Sophienstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube mit schöner Aussicht steht zu vermieten hohe Straße Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein freundliche Stube mit Hausschlüssel ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Eine fein meublirte Garçon-Behnung, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, ist sofort oder später zu vermieten.
Näheres Lauchaer Straße Nr. 3, 1. Etage.

Garçon-Logis,

freundlich meublirt, mit oder ohne Schlafzimmer und Hausschlüssel, sofort oder später, hohe Straße 36, 2. Etage links, zweites Haus von der Zeiger Straße herein.

Eine gut meublirte Wohn- nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Reudnitz, Leipziger Gasse 63, 2 Treppen links.

Eine Stube nebst Alkoven, gut meublirt, ist zu vermieten
alte Burg Nr. 14, 1. Etage.

Ein freundliches Zimmer ist billig an einen Herrn zu vermieten
kleine Fleischergasse Nr. 15, 4 Treppen.

Ein freundliches meublirtes Garçonlogis mit Bett ist zu vermieten Fregestraße Nr. 11, Ecke der Waldstraße, 3 Treppen rechts.

Ein freundliches Garçonlogis (Stube mit Schlafcabinet) ist per 1. Mai zu vermieten Döfenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Soblis. Dem Exercierplatz gegenüber ist in der 3. Etage eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer (nicht Dachlogis) mit reizender Fernsicht sofort zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube mit 2 Betten ist an Herren zu vermieten Blumengasse Nr. 3 b, 1 Treppe links.

Eine heizbare Stube, sep., mit 2 Betten, Haus- u. Saalschlüssel, ist zu vermieten 1 Treppe Schützenstraße 19, Witwe Trabisch.

Zwei Stuben und Kammern sind vom 1. Mai an zu vermieten, zusammen oder getrennt, mit und ohne Meubles,
Weststraße 17 b, 1. Etage.

Eine fein meublirte Stube, desgl. eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort an 2 einzelne Herren zu vermieten
Sternwartenstraße 18 a, 4 Treppen links.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube, hohes Parterre, schöner Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, ist sogleich zu beziehen
Marienstraße Nr. 12, W. Reihe.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren lange Straße 25 im Hofe links 1 Treppe.

Eine freundliche Stube vorn heraus ist zu vermieten als Schlafstelle an einen oder 2 anständige Herren
Sternwartenstraße 11 a, 2 Treppen rechts.

Ein Stübchen mit separatem Eingang ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Emilienstraße Nr. 11, 4 Tr. links.

Eine mehfrie Schlafstelle in einer Stube ist offen mit Hausschlüssel und Kost Gewandgäßchen 5, 4 Treppen links.

Zwei bis drei Schlafstellen sind in einer heizbaren Stube offen, mehfrie, Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren
Johannisgasse 16, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren
Thomaskirchhof 13, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Döfenstraße Nr. 13 b, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen
Sternwartenstraße Nr. 33, 5 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel an Herren große Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen.

Schlafstellen sind offen für solide Mannspersonen
große Fleischergasse Nr. 8/9, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren
Neukirchhof Nr. 27 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen an 2 solide Herren. **Zu erfragen**
Rehmanns Garten 4. Haus 4 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle

ist offen für ein Mädchen, auch ist daselbst eine Schlafkammer zu vermieten, Kirchstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen
Promenadenstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Offen sind an ordentliche Arbeiter 2 Schlafstellen
Schützenstraße Nr. 4 im Mittelgebäude 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
hohe Straße Nr. 36, 4 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen für ledige Herren
Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen Sternwartenstraße
Nr. 23, Hintergebäude rechts 2. Thür, 3 Treppen links.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen
Peterssteinweg Nr. 13 im Hofe quervor 3 Tr. rechts bei Albrecht.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Eisenbahnstraße 14, im Seitengebäude 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen und eine sep. Kammer
mit Hausschlüssel Rogstraße Nr. 9, 4 rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Mittagstisch für Herren
Ranstädter Steinweg Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle bei soliden Leuten
Thonbergstraßenhäuser, Schulgasse Nr. 12, 2. Etage.

Offen sind zwei separate Schlafstellen für Herren
kurze Gasse Nr. 10 parterre.

Offen ist eine meublirte Stube für einen oder 2 Herren mit
Saal- und Hausschlüssel Sidonienstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen, Stube und Schlafstube, sep. Ein-
gang, Zeiger Straße Nr. 34 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen soliden
Herrn Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind einige Schlafstellen für Herren Raundörschen 16,
2 Treppen im Hofe, Aussicht nach der Promenade.

Offen ist eine Schlafstelle
Reudnitz, kurze Gasse Nr. 79 parterre.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren
Weststraße Nr. 17 C, 4 Treppen.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen an solide Herren
an der Wasserfont Nr. 10, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube und in einer
Kammer, jede sep. Eing., Reudnitz, Gemeindeg. 99, 3 Tr. r. v. h.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Schletterstraße Nr. 11 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube für 1 Herrn
mit Schlüssel kleine Gasse (Reichels Garten) Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Wiesenstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle
Sternwartenstraße 41 Hof 1 Treppe bei W. III g e.

Offen sind Schlafstellen für Herren in freundlichem Zimmer
(mehrfrie) Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren oder Damen
hohe Straße Nr. 36 im Hofe 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Kost für Herren
Inselstraße 15, Hof, Seitengebäude 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen
Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist in einer freundlichen Stube mit Kammer eine Schlaf-
stelle an Herren, auf Wunsch mit Kost, gr. Windmühlenstr. 2, 2 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen an 2 solide Herren
Münzgasse Nr. 8, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen
Lauchaer Straße 8, links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, vornheraus, sep.
mit Hausschl., an der bayr. Bahn, Albertstraße 14, II.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Leibnizstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn allein, mit
oder ohne Kost, Alexanderstraße 19, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube
hohe Straße Nr. 23 im Garten parterre.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen Mühlgasse Nr. 1 im Hofe 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, auch auf Verlangen Mittagstisch, Schletterstraße Nr. 10 parterre links.

Gesucht werden einige Schlafburschen Burgstraße Nr. 8, 1 Tr. bei Gottlieb Eckart.

Ein Teilnehmer

zu einem Garçonlogis, bestehend aus Stube und Kammer, wird gesucht. Marienvorstadt, Kanstischen Gäßchen Nr. 4.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer Stube als Schlafstelle Köpplatz Nr. 9, 4. Etage.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube Braustraße Nr. 5 b, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 298 2/B, parterre.

Zu einer freundlichen meublirten Stube nebst Kammer wird ein Teilnehmer gesucht Peterssteinweg Nr. 49, III.

Für geschlossene Gesellschaften

ist ein freundliches helles Local ohne Entschädigung für einige Abende abzulassen in der neu eröffneten Restauration von

Aug. Burmann,

Eckhaus der Sternwarten- und Bosenstraße 13 B.

An einem guten Mittagstisch können noch einige Herren teilnehmen, à Port. 3 1/2 \mathcal{R} , Königsplatz 4, 2 Treppen links.

Schkeuditz Hotel Bellevue.

Heute Sonntag Concert-Vorstellung unter Mitwirkung der Gesangscomiker Herrn **L. Herrmann** u. **Witzmann**, des Violinisten Herrn **Rühle** und des Pianisten **O. Weiss**.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

Hierzu ladet ergebenst ein **W. Bangwitz** gen. **Retzlob**.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Fladen, Dresdner Sieß, sowie diverse Kaffeebuchen.

Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, Fladen und Kaffeebuchen, ff. Wernesgrüner, Bayerisch und Lagerbier. Es ladet ein!

F. Rudolph.

Crottendorf zum goldnen Stern,

früher die **Rolle** gen., empfiehlt div. Speisen u. Getränke, f. Kaffee mit Kuchen. Biere ff. Es ladet freundlichst ein **J. Kiefling**.

Café Kröber,

Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke.

Defteter Anfrage nachzukommen, verschenke ich von heute an in meinem Café gute

Rheinweine,

welche ich von Müller u. Co., Weingutsbesitzer und Weinhändler zu Winkel bei Schloß Johannisberg (Rheingau) in halben und ganzen Originalflaschen beziehe.

Diese Bezugsquelle wird meinen geehrten Gästen eine Bürgschaft dafür sein, daß Ihnen wirklich echte, reinehaltene Weine zu mäßigem Preise vorgesetzt werden.

D. D.



Conditorei à la ville de Paris Petersstraße 37.

Zum bevorstehenden Ostersfest empfehle ich mein reich assortirtes Lager von Ostersorten mit Stereostöcken von Schokolade mit Figuren, Malereien und zum Dessieren mit Figuren.

Ferner: reichhaltiges Lager von Schokoladen, Früchten, Bonbons, den feinsten Pariser Kräuterbonbons, Torten, Aufsätze, Eis, Crèmes, Gélées, Kuchen, Theebäckerei, Pefen-gebäck u. s. w.

Hochachtungsvoll ergebenst

H. Konze.

Bayerisch Bier feinste Qualität,
Böhmisch Bier ff.,
Billard

empfehl

H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Während der Charwoche kein Concert.
Heute Speckbuchen.

Neben meinem vorzügl. Bayerisch von Beltner in Nürnberg (hell) sowie dergl. Lagerbier aus Gainsdorf empfehle ich ausgezeichneten Rhein- und Moselwein, die Flasche von 10 \mathcal{R} , sowie auch Frankfurter Apfelwein, à Flasche 5 \mathcal{R} u. u.

A. Grun.

Leipziger Liederhalle

(große Fleischergasse Nr. 24).

Restauration u. Billard.

Auswahl warmer u. kalter Speisen, pfeifines Bier, ff. Kaffee u. empfiehlt

C. Lange.



Restauration

J. Johannisthal empfiehlt sich heute mit guten Speisen und feinen Getränken.

M. Menn.

Mittagstisch.

Die Restauration von **Aug. Burmann,** Bosenstraße Nr. 13 B,

Eckhaus der Sternwarten- und Bosenstraße, empfiehlt vom

15. April ds.

an einen guten, kräftigen und sehr preiswürdigen Mittagstisch.

Speisehalle

Ratharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch à Port. 2 1/2 \mathcal{R} v. 1/2 12 Uhr an.

E. Stierba's Restauration

in Reudnitz.

Heute früh Speckbuchen.

Speisekarte reichhaltig. Bier famos.

Zur goldnen Zäge.

Für heute Vormittag lade ich zu Speckbuchen freundlichst ein. ff. Gose, echt Bayerisch u. Lagerbier. **L. Meinhardt.**

Speckbuchen
empfehl heute Vormittag
Schöne,
Petersstraße 22.

Gothischer Saal,

Mittelstraße Nr. 9.

Heute Nachmittag Speckbuchen, sowie Vereinsbier ff., von 4 Uhr an Boule-Club und gesellschaftliches Kegelschieben auf der Marmor-Regelbahn, wozu ergebenst einladet **Louis Werner,** Geschäftsf.

Restauration Königsplatz 18

empfehl für heute Speckbuchen. Es ladet ergebenst ein Bier vorzüglich.

H. Helke.

Trunkels Restauration,

Poststraße Nr. 12,

empfehl heute von 10 Uhr an Speckbuchen, ff. Bier.

Goldner Ring, Nicolaisstr. 38. Goldner Ring

empfehl heute um 10 Uhr Speckbuchen, sowie ausgezeichnetes Bockbier und andere Biere bestens **Ferdinand Penzgen.**

Heute Speckbuchen
Deutsche Reichshalle Sternwartenstraße.

Heute Sonntag in Stüttern

div. Kaffeeluchen, Fladen u Pfannkuchen mit feinsten Fülle, warme Speisen, feine Weine, ff. Bier 2c. 2c.

Schulze.

Gohlis. Zum neuen Gasthof.

Heute zum Palmsonntag

empfehlen verschiedene warme und kalte Speisen, Kaffee und div Kuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier. Der große Concertsaal, sowie kleinere Gesellschaftszimmer und Kegelbahn sind zur gefälligen Benutzung der geehrten Gäste gut geheizt.

Es ladet ergebenst ein

Der Restaurateur.

Thonberg.

Restauration von J. L. Hascher.

Heute Palmsonntag

empfehlen eine Auswahl verschiedener Speisen wie Getränke, Kaffee, Kaffeeluchen und Fladen von bekannter Güte, wozu ergebenst einladet

Bayerisch und Lagerbier ff. J. L. Hascher.

Plagwitz.

Heute zum Palmsonntag empfiehlt Fladen, verschiedene Kaffeeluchen, guten Kaffee, eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere, freundlichst ladet ein

Dr. Thieme sr. Düngefeld.

Jägerhaus. Schönefeld.

Heute ff. Pfannkuchen und Kaffee, kalte Speisen, ff. Böhm. und andere Biere.

W. S.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute zum Palmsonntag ladet zu gültigem Besuch ergebenst ein

NB. Der große Saal und sämtliche Räume sind gut geheizt.

F. Funke.
D. O.

Felsenkeller in Plagwitz

empfehlen einem geehrten Publicum sehr schönes Lagerbier, delicates Kaffee und Kuchen, div. warme und kalte Speisen und ladet freundlichst ein

J. G. Mörig.

Eutritzsch.

Zum Helm.

Zu heute empfiehlt der Unterzeichnete guten Kaffee und Kuchen, Fladen und andere Kuchen, feine Gose und Biere, wozu höflichst einladet

F. Schreiber im Helm.

Heute ladet zu Fladen, Kaffeeluchen, Kaffee und Lagerbier ff., früh zu Speckluchen ergebenst ein

Morgen Schlachtfest.

F. A. Vogt, Nr. 1.

Restaurations-Gröffnung.

Einem geehrten Publicum und werther Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze Rosenstraße Nr. 13 B,

Schhaus der Sternwarten- und Rosenstraße,

eine Restauration eröffnet habe und bemüht sein werde, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, prompte Bedienung 2c. den Wünschen der mich Besuchenden in jeder Beziehung nachzukommen.

Ergebenst

Aug. Burmann.

NB. Heute früh Speckluchen.

Café Bremen.

Heute Sonntag Fleisch-Pasteten mit Bouillon, so wie Fladen, Kaffeeluchen und anderes div. Backwerk, ff. Bayerisch Bier à Glas 2 M., verschiedene warme und kalte Getränke empfiehlt ergebenst

W. Schneider, Schützenstraße Nr. 4.

Conditorei
an der Pleiße Nr. 4.

Fladen, div. Obst- und Kaffeeluchen, Torten 2c.
sowie feine Weine, echt bayrisch Bier empfiehlt
Billard.
B. Weidler.

Café de l'Europe.

Bayerische Bierstube Stadt Dresden.

Abends Rehkeule und Roastbeef mit Madeira-Sauce und Croquettes empfiehlt ergebenst

Eduard Franke.

Café Restaurant zur Tulpe, Schützenstraße 15/16, Hrn. Fürfürsts Haus,

empfehlen seine Frühstückstube à la Zingg in Hamburg. Echt Culmbacher und Lagerbier, Weine pr. Schoppen von 5 Mgr. — Heute Abend Allerlei 2c.

Schletterhaus, Petersstrasse 14, Carl Weinert.

Heute Abend Karpfen polnisch u. blau, reiche Auswahl anderer Speisen, täglich früh Bouillon 2c.

Echt Bayrisch feinste Qualität 2 Mgr., Lagerbier ff. 15 Pf. D. O.

Walters Restauration und Kaffeegarten Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses, empfiehlt eine reichhaltige Speisefarte, Bayerisch u. Lagerbier famos. (NB. Heute Nachm. von 3 Uhr an gesellschaftl. Schweinausstellungen.)

W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle, Tauchaer Straße Nr. 16

empfehlen heute Entenbraten und Rindstende mit Salzkarloffeln. Gose fein.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post,
empfehlte heute von früh 10 Uhr an **Ragout fin en coquilles.** Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus
empfehlte heute wie täglich eine reichhaltige Speisekarte.
NB. Lager- und Bayerisch Bier, Gose vorzüglich.

M. Köckritz, Quandts Hof, Nicolaistrasse 14,
empfehlte heute **Ragout fin etc.** Feldschützenbier vorzüglichster Qualität.

Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Heute Sonntag

Erstes Bockbier



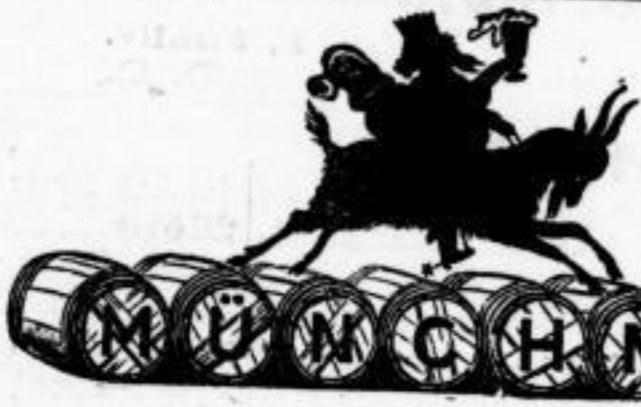
von ausgezeichneter Qualität und Güte.

Der neue Gesellschafts-Saal wird von 3 Uhr ab dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung geöffnet sein. Reichhaltige Speisekarte. Lagerbier von bekannter Güte.



Ed. Peitzsch, Restaurateur.

Louis Kraft
Stadt Frankfurt



MÜNCHNER (Pachorr-Bräu)



BOCKBIER



Bockbier.

Bockbier ganz vorzüglicher Qualität aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig. Speckfuchen und Ragout fin en coquille empfehle

August Löwe,
Nicolaistrasse Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Bockbier, so wie Speckfuchen und Ragout fin
empfehlte für heute früh von 10 Uhr an **Friedrich Geuthner, Schloßgasse 3.**



Neumeyer „Grüner Baum“ am Hofplatz.

Bock-Bier

aus hiesiger Vereins-Brauerei, so wie Speckfuchen empfehle einer gütigen Beachtung.

Bockbier

aus hiesiger Vereinsbrauerei à Töpfern 15 & empfehle

Johne im Rheinischen Hof.

Restauration zum Thalschlößchen Hospitalstraße 13.



Bock-Bier aus der Vereinsbrauerei

empfehle von heute als ein feines Getränk

NB. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.

J. G. Klöppel.

W. Rabenstein.

Heute früh **Ragout fin en Coquilles.**

Bockbier fein.



Cajeri's Restauration Lehmanns Garten

empfehle heute ff. Bockbier aus der hiesigen Vereinsbrauerei nebst ausgezeichnetem Lagerbier und vorzüglicher Döllnitzer Gose, sowie heute Abend Karpfen polnisch (in Rothwein gefotten) mit Dampf-kartoffeln zc.

Bockbier

ausgezeichneter Qualität empfehle

Veters Restauration und Kegelbahn, Peterssteinweg 56.
Von 10 Uhr an Speckfuchen und ff. Bouillon.

Neue Restauration. Heute verzapfe ich **Bockbier** aus der Vereinsbrauerei à Glas 15 Pf.
Mendnig.

Robert Langensleben.

Restauration von C. W. Söldel, Elsterstrasse No. 27,
empfehle für heute zweite Sendung des echten Nürnberger Bod und Lagerbier, wobei mit warmen u. kalten Speisen bestens aufwarte.
Heute früh 10 Uhr Speckfuchen und ein feines Glas Bockbier bei **Gösswein.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 104.]

14. April 1867.

Norddeutsche Trinkstube, Restauration u. Café von G. Dorsch, Dresden, Str. 42,
empfiehlt heute **Speckkuchen**, wobei ich mein ff. **Königsbier** sowie **Lagerbier** und **Bayrisch** empfehle.

Italienischer Garten, Lessingstrasse 12.

Früh 10 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen**. Jeden Tag frische kräftige **Bouillon** in und außer dem Hause. **Mittagstisch** à Portion mit Suppe 5 $\%$, **Bier** jetzt ausgezeichnet. **Montag, Dienstag, Freitag** und **Sonnabend** **allgemeines Regeln**.
Billard.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen,

Bayrisch Bier ff. pr. Glas 2 $\%$.

Louis Gerth, Windmühlenstraße 13.

Deutsche Eiche, Zeitzer Straße Nr. 24, empfiehlt für heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, so wie **Lager- und Bockbier** ff.

Restauration u. Billard Café der **Nürnberger** und **Bauhofstraße**.
Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, **Ragout au**, **Bayrisch**, **Lager- und Bockbier** aus der hiesigen **Bereins- Brauerei** famos.
C. Hellmundt.

Heute **Speckkuchen** und **Bockbier**. **Gustav Volgt**, **Neufirchhof 11** im **bl. Stern**.

Borna'sche Bierstube, Ranstädter Steinweg 22, von 9 Uhr an **Speckkuchen**, wo- zu ergebenst einladet **F. Barthel**.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** und **Bockbier** bei
C. Mahn im großen **Blumenberg**.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh **Speckkuchen**.

Heute Sonntag **Speckkuchen** von 10 Uhr an **kleine Fleischergasse Nr. 7** bei **H. Sauer**.

Heute früh **Speckkuchen** in der neu eröffneten **Restauration** von **Aug. Burmann**, **Eckhaus** der **Sternwarten- und Bosenstraße Nr. 13b**. Das **Bier** ist ff.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen** bei **F. Landmann**, **Ranstädter Steinweg 13**

Heute Speckkuchen. Bayerisch Bier

aus der neuen **Brauerei** von **Heinrich Henninger** in **Nürnberg**.
Grenzgasse Nr. 8 in **Neudnitz**.

W. Harzendorf.

Heute **Speckkuchen** und feines **Bockbier**. **Levter Heller**, **Wiesenstraße 12**.

Heute von früh 10 Uhr an **Speckkuchen**, ff. **Lagerbier** **Frankfurter Straße Nr. 36**.
Ergebenst ladet ein der **Restaurateur**.

G. Vogels Bierhaus. Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**.

Hohe Lilie } Heute ladet zu
Speckkuchen und einem feinen Glas **Bockbier** } **Neumarkt**
ganz ergebenst ein } **C. G. Dietze.** } **Nr. 14.**

Heute von früh 10 Uhr an **Speckkuchen** bei **C. Haring**, **Hainstraße Nr. 14**.

Goldenes Herz.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout au en coquilles**.

Weisser Adler. Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu einladet
NB. **Erstiger Bier** fein.

W. F. Beck.

F. L. Stephan } Heute früh
Speckkuchen } **Universitätsstr. 2.**
Bayrisch u. Lagerbier
extrafein.

Restauration Café der Ros- und Bosenstraße

empfiehlt von früh 10 Uhr an **Speckkuchen** und ein vorzügliches **Glas Bockbier**, wozu ergebenst einladet **Louis Schilling**.

Heute Morgen von 10 Uhr an **Speckkuchen** bei **Carl Fischer**, **Neumarkt Nr. 29**.
Bouillon ausgezeichnet. **Bier** von bekannter Güte.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen** und **Ragout fin.** Guten und kräftigen Mittagstisch. Zu jeder Tageszeit reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen. **Salvator-** und **Lagerbier** ganz vorzüglich.

Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **G. Sängor**, Querstr. 10.

Speckfuchen heute früh 9 Uhr, dazu empfiehlt ein feines Glas **Bockbier C. Bräutigam**, Burgstr. 22.

Heute von 9 Uhr an ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **F. Höschel**, Erdmannstraße Nr. 4.

Heute früh 10 Uhr **Speck-** und **Zwiebelfuchen** und **Bouillon**.

Auswahl von Speisen, ff. Lager- und Weißbier (Billard und Regalbahn) bei **L. H. Hoffmann**, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Morgen ladet zu **Speckfuchen** ein **Heinrich Berthold**, Poststraße Nr. 10.

Speckfuchen

empfehlen heute von 10 Uhr an, morgen **Schweinsknochen**, **C. Lehmann**, Moritzstraße Nr. 9.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**,

ff. **Bayerisch** und **Lagerbier** empfiehlt **F. S. Schre's Bierstube**, Burgstraße Nr. 24.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, **Biere** ff. Es ladet ergebenst ein **J. Klunkert**, Mühlgasse 1.

Speckfuchen empfiehlt von 10 Uhr an **J. Gustav Müller**, Klosterstraße Nr. 7.

Verloren

wurde am Abend des 10. d. M. auf dem Wege durch die Elsterstraße, um die Promenade und durch die Lessingstraße ein goldnes Medaillon in Buchform mit dem Portrait eines Herrn. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 47 bei Frau Borggold.

Verloren

ging auf dem Wege von **Soblis** nach **Leipzig** ein Portemonnaie, enthaltend 8 Tblr. Gegen Belohnung abzugeben **Bosenstraße Nr. 19, 1. Etage**.

Verloren ein goldner Trauring, welchen man gegen Belohnung abzugeben bittet bei **Winterling**, Halle'sches Gäßchen 11.

Verloren wurde auf der Promenade in der Nähe des Schlosses ein goldnes schwarz emaillirtes Medaillon, enthaltend ein photographisches Portrait. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben **Mühlgasse Nr. 3, 2. Etage links**.

Verloren wurde am 12. im Theater, Parquet 4. Reihe links ein Portemonnaie mit ungefähr 4 fl 20 kr . Der Finder wird gebeten, dasselbe entweder dem betr. Logenschließer zuzustellen oder es **Leibnizstraße 11, 2. Etage** abgeben zu lassen. Gute Belohnung wird dem Ueberbringer gern gewährt.

Verloren wurde Freitag Nachmittag ein fein leinenes Taschentuch, E. R. gothisch gestickt. Gegen gute Belohnung abzugeben **Bahnhofstraße Nr. 11, 1 Treppe**.

Verloren wurde ein goldner Siegelring mit weißem Stein (eirund). Gegen Dank und angem. Belohnung abzugeben bei **Hrn. Kaufm. Welzer**, Ulrichgasse. Vor Anlauf wird gewarnt.

Am Freitag Morgen hat sich ein kleiner schwarzer Pudel mit rothem Halsband verlaufen. Gegen Belohnung zurückzubringen **Schützenstraße Nr. 8 part.**

Ein armes Dienstmädchen verlor Donnerstag Abend 8-9 Uhr von der Reichstraße bis Mitte Neumarkt ein Portemonnaie mit 2 fl Inhalt. Der ehrliche Finder wird gegen Belohnung um Rückgabe gebeten **Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts**.

Verspätet

Gefunden wurde am Sonntag den 7. dieses in der **Thomas-Kirche** ein **Gesangbuch**. Der Eigentümer kann es in Empfang nehmen **Leibnizstraße Nr. 27 parterre links**.

An Leipzig's Turner und Turnfreunde.

In der am 3. d. M. im **Hôtel de Pologne** stattgehabten Versammlung hat sich in hiesiger Stadt ein Turnverein unter dem Namen

Leipziger Turnverein

gebildet. Auf Grund der von gedachter Versammlung vorgenommenen Wahlen haben sich die Unterzeichneten als Turnrath des Vereins constituirt. In Gemäßheit des uns erteilten Auftrags werden wir sofort zur Einrichtung eines Turnplatzes und einer Turnhalle in der westlichen Vorstadt verschreiten, und sind vorbereitende Schritte bereits gethan. Wir laden die Turner und Turnfreunde unserer Stadt ein, sich an unserem Vereine zu betheiligen. Einzeichnungslisten sind bei den Herren

W. Häckel, Salzgäßchen, Ecke der Reichstraße,
Kupferschmiedemeister **Lösch**, Promenadenstraße 12,
H. Gausehe, Hainstraße 5,

ausgelegt, und nimmt überdies jeder der Unterzeichneten Anmeldungen zur Aufnahme entgegen. Der Mitgliederbeitrag ist auf 7½ Ngr. monatlich festgesetzt. Nach den Satzungen unseres Vereines ist der Turnrath ermächtigt, das erforderliche Anlagecapital durch Annahme von Handdarlehen aufzubringen, welche mit 4% auf Jahr verzinst und nach einem bestimmten Plane amortisirt werden. Diejenigen unserer Mitbürger, welche geneigt sind, unsern Verein durch Gewährung solcher Darlehne zu fördern, werden ersucht, das einem der Unterzeichneten zu erkennen zu geben. Die bereits Bezeichneten Beiträge aber bitten wir, an den Rechnungsführer des Vereines, **Herrn Schlömilch**,

Agentur der **Gothaer Bank**, Neumarkt 42, 1. Etage, gegen Interimsquittung einzuzahlen.

Leipzig, dem 6. April 1867.

Der Turnrath.

Abv. **Rudolph Schmidt**, Vorsitzender. Stadtrath **Häckel**, Stellvertreter desselben. **Polizeiactuar Richter**, Schriftführer. **Dr. C. Günther**, Stellvertreter desselben. **W. Schlömilch**, Rechnungsführer. **L. Staakmann**, Stellvertreter desselben. **Jul. Dörfer**. **Carl Hennicke**. **H. F. Lingke**. **A. Steinert**. **Dr. Tannert**. **F. Vieweg**. **O. H. Gotter**. **Rud. Grosschupf**. Kupferschmiedemeister **Lösch**. **Fr. Löwe**, Buchhändler. **A. Seltmann**.

Vorlesung von Dr. Contzen.

Montag den 15. April Abends 8 Uhr im Schullocal von Fräul. **Ottile von Stehber** (Königsstraße Nr. 22). Thema: „Die Bedeutung des Waldes in physikalischer, ethischer und ästhetischer Beziehung.“
Eintrittskarten à 10 kr in der **Völsner'schen** Buch- und Kunsthandlung (Peterstraße 13).

Die Ausstellung

zum Besten der Suppenanstalt in der „**Alten Rathswaage**“ am Markt und der Verkauf von Loosen wird morgen Montag den 15. April 1867 Nachmittags 6 Uhr geschlossen, da alsdann die Ziehung erfolgt.
Der **Frauenhilfe-Verein**.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Männliches Portrait in Oel gemalt von A. Schieferdecker hier.

Geburtstagsfeier für Ferdinand Lassalle

heute Sonntag Abend 6 Uhr im Colosseum. Herr Försterling aus Dresden wird die Festrede halten, der Zutritt ist Jedermann gestattet, jedoch muß sich ein jeder Gast mit einer Eintrittskarte versehen, welche von heute früh an im Colosseum und Neulirchhof 45, 1. Etage bei Frankenstein in Empfang zu nehmen sind. Der Bevollmächtigte.

Schweizer-Gesellschaft Sonntag 14. April Schützenhaus.

Abends 7 1/2 Uhr im Anwesende Landsleute sind als Gäste willkommen.

Leipziger Consum-Verein.

Außerordentliche Versammlung Freitag den 26. April a. c. Abend 8 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungs-Vereins, Ritterstraße 43, II. Etage. — Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht. 2) Lagerhalterwechsel. Die Verwaltung.

Sefangv. „Laute“. Besonders wichtiger Vereinsangelegenheiten halber ist morgen Abend allseitiges Erscheinen im gewöhnlichen Locale dringend erforderlich, weshalb darum bittet D. B.

Oeffentliche Prüfung

in der hiesigen katholischen Bürger- und Armenschule Montag und Dienstag den 15. und 16. d. M. Vorm. von 8 Uhr, Nachm. von 2 Uhr. Anfang des neuen Schuljahres am 29. April; Anmeldung neuer Schüler in der Woche vorher.

Recruten.

Diejenigen, welche sich in Delitzsch zu stellen haben, werden ersucht, sich heute Abend Thomaskirchhof Nr. 11 in der Weinhandlung zu einer Besprechung einzufinden.

Ich bitte meine werthen Kunden, die von mir geliehenen Bierstöpschen, gezeichnet K. Reinhardt und C. Haake, sobald als möglich zurückzusenden.

K. Reinhardt,
Ritterplatz 16.

Gingefandt.

Wer ein ausgezeichnetes Glas Bayrisch trinken will, der bemühe sich Burgstraße Nr. 8 in die Restauration des Herrn Thal. Billardspieler finden daselbst ein ausgezeichnetes Billard, die Küche ist sehr comfortabel und die Bedienung prompt.

Anfrage.

Werden die Vorausbestellungen auf Theaterbillets kommender Vorstellungen vor oder nach Mitternacht angenommen? Thatsache ist, dass Bestellungen von Billets 2 Tage vor der Aufführung mit dem Bemerkten zurückgewiesen wurden, dass solche heute noch nicht angenommen würden. Als man nun des andern Morgens rechtzeitig 9 Uhr bei Eröffnung der Cassa die Bestellung wiederholte, erfolgte die Antwort, dass bereits sämtliche gesperrte Plätze vergeben.

Mündlichkeit wird Alles ausgleichen! Bitte daher Sonntag oder Dienstag Abend 8 Uhr am Eingange Ihrer täglichen Bestimmung zu sein; mit Gott werde ich sicher da vorüberkommen. Innigsten Gruß.

.....

Unserm Freunde Louis Bösel die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen 25. Wiegenfeste.

Die Mitglieder der Schuffelia.

Herrn Louis Bösel gratuliren zum 25. Geburtstage die Eisenleute.

Unserm Scatbruder Bösel zum heutigen Tage ein donnerndes Hoch! Die letzten der Rosenthäler.

Unserm Mitglied Bösel zum heutigen Geburtstage ein dreifaches Hoch! Der Mittwochclub.

Ich gratulire Frau Louise Werbt zu ihrem 50. Geburtstage von ganzem Herzen und wünsche daß dieser Tag noch vielmal mag wiederkehren. Eine Freundin.

Herrn E. J. Turski zum 62. Wiegenfeste, so wie zur glücklichen Geburt eines Enkels ein donnerndes Hoch, dass die Biertöpfchen im Lützschenaer Keller tanzen.

Die treuen Landsleute.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Allner, Kfm. a. Dranienbaum, St. Dranienbaum.	Baumhöfener a. Bielefeld, und	Berndt, Fabr. a. Seiffenriedsdorf, und
Altmann, Kfm. a. Prag, Hotel Stadt Dresden.	Baumann a. Wachenheim, Kfste., St. Hamburg.	Bartels, Kfm. a. Rathenow, Stadt London.
Apich, Brauereibes. a. Altenburg, Hotel zum Kronprinz.	Bernhard a. Bradford, und	Blasemann, Capellmeister a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Bogener, Kfm. a. Götting, Hotel de Baviere.	Bensen a. Bremen, Kfste., Hotel z. Palmbaum.	Brehm, Dr. a. Hamburg, Münchner Hof.
	Bösel, Beamter a. Magdeburg, grüner Baum.	

Erwarte Dich dann heute Mittag 12 Uhr am im vor. Decbr. bestimmten Orte. Deine Probe. Muth! A.

Hedwig Schilling,
Clemens Keitel

empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns werthen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung nur hierdurch ergebenst anzuzeigen. Leipzig, den 13. April 1867.

Hermann Jeep,
Louise Jeep
geb. Sable.

Die gestern Abend 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau Julie geb. Süttel von einem gesunden Mädchen zeigt hierdurch an Leipzig, den 13. April 1867.

C. C. Schroeter.

Heute Morgen wurde uns ein muntres Mädchen geboren. Reudnitz.

Robert Langensiepen und Frau.

Heute Nachmittag wurde meine liebe Frau Maria geborne Oheim von einem tüchtigen Jungen glücklich entbunden. Eisleben, den 12. April 1867.

Glück,
Igl. preuß. Postsecretair.

Heute Morgen 8 Uhr verschied nach längeren Leiden unsere gute Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Emilie Alma Weniger geb. Nonneburger.

Um stille Theilnahme bitten Leipzig, den 13. April 1867.

Die Hinterlassenen.

Heute früh um 8 1/2 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unser jüngstes inniggeliebtes Kind Martha im Alter von 8 Monaten. Um stilles Beileid bitten Erdmann Bruckhoff und Frau. Reudnitz, den 13. April 1867.

Heute Morgen 1/10 Uhr nahm Gott unser jüngstes Söhnchen, 4 Wochen alt, wieder zu sich. Leipzig, den 13. April 1867.

Paul Soebel und Frau
geb. Säbler.

In voriger Nacht hat Gott unsere liebe Christiane Gabriele im Alter von 3 1/2 Monaten von ihren Leiden erlöst. Leipzig, den 13. April 1867.

Ger.-Rath Dr. Merkel,
Clara Merkel geb. Schmidt.

Auch unser drittes geliebtes Kind, unser kräftiger Max, ward uns Freitag den 12. ds. in dem zarten Alter von 10 1/2 Monaten durch den bitteren Tod entrisen. Um stilles Beileid bitten

Wilhelm Siegling,
Elise Siegling geb. Diege.

- Buffe n. Frau, Apotheker a. Nordhausen, Lebe's Hotel garni.
- Bulda, Frau Privat. a. Annaberg, Hotel Stadt Dresden.
- Cramer, Kfm. a. Kirchberg, grüner Baum.
- Goldig, Fräul., Privat. a. Pomßen, g. Elephant.
- Gaspar, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
- Degraa, Kfm. a. Aachen, Lebe's Hotel garni.
- Gorius, Mühlenbesitzer a. Großhöcher, Hotel zum Palmbaum.
- Guchler, Fräulein a. Hof, Stadt Nürnberg.
- Angert, Kfm. a. Zwickau, Hotel Stadt Dresden.
- Fahbender, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Funk, Prof. a. Freiburg i/Baden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Frucht, Kfm. a. Plauen, Hotel de Pologne.
- Fischer, Kfm. a. Brödel, Rosenkranz.
- Frenkel, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Frankfurt.
- Faulwasser, Dr. med. a. Bernburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Guyaz, Fräul. a. Altenburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Gräfer, Kfm. a. Langensalza, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
- Giesner, Kfm. a. Dranienbaum, St. Dranienbaum.
- Göbe, Kfm. a. Lucka, Hotel zum Kronprinz.
- Geise, Kfm. a. Zeitz, goldnes Sieb.
- Hofmann a. San Francisco.
- Hindrichs a. Remscheid, Kfite., und
- Heynar, Student a. Canada, Stadt Hamburg.
- Hornmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
- Hofmann a. Aachen.
- Heinrich a. Braunschweig, Kfite., grüner Baum.
- Hoffmann, Stsbef. a. Schraplau, Stadt London.
- v. Hohenthal, Gräfin a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Hanewald, Fräul. a. Chemnitz, Münchner Hof.
- Herbig, Baumstr. a. Chemnitz, Stadt Freiberg.
- Hoffmann, Fabr. a. Berlin, S. St. Dresden.
- Heiserer, Kfm. a. Augsburg, weißer Schwan.
- Jahn, Polizeibeamter a. Jeddih, goldne Sonne.
- Jahn, Viehhdlr. a. Röttha, St. Dranienbaum.
- Jilmirg, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
- Jäger, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
- Keller, Fräul., Sängerin a. Dresden, und
- Kottbus a. Remscheid, Kfite., und
- Kohl a. Gernrode, Kfite., Hotel z. Palmbaum.
- v. Köller, Rgtsbef. a. Schwenz, v. de Baviere.
- Klonzky, Kfm. a. Petersburg, Stadt London.
- Kloberg, Amtmann a. Dahlen, und
- Klemm, Kfm. a. Waldheim, Stadt Freiberg.
- Krebs, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
- Kräpner, Privat. a. Grimma, Spreer's H. garni.
- Kummer, Kfm. a. London, Stadt Frankfurt.
- Klante, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Lachmann n. Fam., Gerichtsamtman a. Zittau, Stadt Hamburg.
- Lehmann a. Dresden, und
- Levin a. Dessau, Kfite., Stadt Berlin.
- Lindner, Def. a. Orttrand, Hotel z. Palmbaum.
- v. Loë, Secretair a. München, S. de Baviere.
- Liebold, Privat. a. Gotha, grüner Baum.
- Ladeburg, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
- Leiner, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- Leonhardt, Seminarist aus Weisensfeld, Stadt Dranienbaum.
- Lorenz, Maurerstr. a. Weimar, S. z. Kronpr. Bahnhof.
- Leffer, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Lech, Tischlerstr. a. Bellau, Brüsseler Hof.
- Marshall, Consul a. Weimar.
- Müller n. Frau a. Goldig, und
- Madel a. Berlin, Kfite., Hotel zum Palmbaum.
- Martan, Kfm. a. Prag, und
- Rost, Ingenieur a. Meissen, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Matbis, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Michaelis, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- v. Mangold, Rent. a. Freiburg i/Pr., Hotel Stadt Dresden.
- Mittelhauser, Gutbes. a. Reichenau, St. Cöln.
- Menglesky n. Fam., Staatsrath a. Warschau, u.
- Mendel, Dr., Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Rathan, Kfm. a. Gau-Algedheim, S. z. Palm.
- Raumann, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
- Olivier, Leutnant a. Berlin, Stadt Gotha
- Beraire, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Russie.
- Pollat, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
- Puscher, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- Penzhorn, Kfm. a. Offenbach, Lebe's H. garni.
- Pasch, Kfm. a. München, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Rothe, Kfm. a. Delitzsch, Spreer's H. garni.
- Richter, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's H. garni.
- Richter, Def. a. Altenburg, goldner Elephant.
- Richter, Gastwirth a. Queblinburg, St. Cöln.
- Schuster a. Marneufkirchen.
- Schmidt a. Augsburg, Kfite., und
- Sawyer, Student a. Canada, Stadt Hamburg.
- Schmalhausen, Privatier a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
- Schröder, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
- Silbermann a. Röttewitz, und
- Seben a. Zittau, Kfite., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Soroloumoffsky a. Moskau, und
- Schacht a. Stettin, Kfite., Hotel de Pologne.
- Schneider, Privat. a. Waltersdorf, g. Sonne.
- Schulze, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
- Sommerlatte, Kfm. a. Dranienbaum, Stadt Dranienbaum.
- Stein, Conditor a. Breslau, und
- Starke, Kfm. a. Schönhaida, Lebe's H. garni.
- Seiffert, Kfm. a. Hamburg, S. St. Dresden.]
- Schudelt, Kürschnerstr. a. Düben, w. Schwan.
- Schapira, Kfm. a. Moskau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- v. Tauffkirchen, Graf n. Diener aus München, Hotel de Baviere.
- Wink, Fabr. a. Sheffield, Stadt Hamburg.
- Warschauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Berlin.
- Wille, Rgtsbef. a. Bunzlau, S. St. Dresden.
- Weißfogel, Lehrer a. Goitzsch, S. z. Kronprinz.
- Wever, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Prusse.
- Zisch, Student a. Tharandt, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Zachelt, Kfm. a. Waupen, S. St. Dresden.
- Zenker, Inspector a. Leisnig, Stadt Frankfurt.
- Zschafel, Kfm. a. Görlitz, weißer Schwan.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 13. April. Baumwollenmarkt flau, Preise nominell. — Im Garnmarkt keine wesentliche Veränderung. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 82—88, Roggen pr. 2016 Pfd. 63—66, Erbsen pr. 2160 Pfd. 63—68, Gerste pr. 1680 Pfd. 46—54, Hafer pr. 1200 Pfd. 25—26 ^{1/2}. — Mehl: unverändert. — Spiritus: unverändert.

Berlin, 13. April. Berg.-Märk. C.-B.-Actien 138; Berl.-Anh. 210; Berl.-Potsd.-Magd. 201; Berl.-Stett. 137 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. 133; Cöln-Mindener 135; Cosel-Oberb. 56; Galiz. Carl-Ludw. 79 1/4; Lössau-Bittauer 39; Mainz-Ludwigsh. 122; Medlenb. 73; Fr.-Wilh.-Nordb. 87 1/4; Oberschl. Lit. A. 176 1/2; Destr.-Franz. Staatsbahn 100 1/2; Rhein. 108; Sächs. (Lomb.) 99; Thür. 131; Preuß. Anl. 5 1/2 101 1/2; do. 4 1/2 97 7/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 81 1/2; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 95; Neue Sächs. 5 1/2 Anleihe 102 1/2; Destr. Nat.-Anl. 52 1/2; do. Credit-Loose 62; do. Loose von 1860 62 1/4; do. von 1864 40 1/2; do. Silber-Anleihe 57; do. Bank-Noten 77; Russ. Prämien-Anleihe 89 1/2; do. Polnische Schatzobligat. 60; do. Bank-Noten 79; Amerikaner 77; Dessauer do. 89 7/8; Genfer Credit-Actien 24 5/8; Oester. Bank-Actien 100; Leipziger Credit-Act. 80; Rhein. do. 87 1/4; Preuß. Bank-Anth. 146 1/4; Destr. Cr.-Actien 65; Sächs. Bank-Actien 99 1/4; Weimar. Bank-Act. —; Ital. 5 1/2 Anl. 48. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143; Hamburg l. S. 151 1/2; do. 2 M. 150 7/8; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 M. 80 3/4; Wien 2 M. 76 1/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 87; Bremen 8 T. 110 7/8. — Festeft.

Frankfurt a. M., 13. April. Preuß. Cassen-Anweil. 105 1/8 B.; Berliner Wechsel 105 1/8 B.; Hamb. Wechsel 88 1/2 B.; Londoner Wechsel 118 7/8 B.; Pariser Wechsel 94 3/8; Wiener Wechsel 89 3/8; 6 1/2 Verein. St.-Anleihe pro 1882 76; Destr. Cr.-Actien 151; Sächsische 5 1/2 Anleihe —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anleihe 94 3/8; 1860r Loose 62 1/4; 1864r Loose 69 1/2; Destr. Nat.-Anl. 49 7/8; 5 1/2 Metall. —; Steuerfr. Anlehen. 44 3/8. Ziemlich fest.

Bremen, 13. April. Die Bank erhöhte den Disconto von 3 1/2 auf 4 1/2 1/2.

Wien, 13. April. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Metall. 5 1/2 57.20; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.80; Nationalanlehen 67.20; Staatsanlehen v. 1860 82.—; Bank-Act. 706; Actien der Creditanstalt 168.70; London 132.—; Silberagio 129.50; l. l. Münz-Ducaten 6.22. — Börsen-Notirungen vom 12. April. Metall. 5 1/2 57.20; do.

4 1/2 1/2 —; Vantactien 702.—; Nordbahn 161.—; mit Verlosung vom Jahre 1854 71.50; National-Anlehen 67.60; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 197.—; do. der Credit-Anst. 169.—; London 131.90; Hamburg 98.—; Paris 52.45; Galizier 204.50; Actien der Böhm. Westb. 143.—; do. der Lombard. Eisenbahn 194.50; Loose der Creditanstalt 122.—; neueste Loose 81.90.

London, 13. April. Mittag-Consols 90 7/8.

Paris, 13. April. 3 1/2 Rente 66.70. Ital. 5 1/2 Rente 48.75. 3 1/2 Spanier —. 1 1/2 Spanier —. Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 371.25. Credit-mobillier-Actien 370.—. Lombard. Eisenbahn-Actien 371.25. Destr. Anl. von 1865 312.50. 6 1/2 Ver. St. von 1882 83 5/8. Schluß matt. Anfangscourse 67.

New-York, 11. April. Schlußcourse. Wechselcourse auf London 109 1/4, Gold-Agio 136 1/2, Bonds 109 1/2, Baumwolle 28, Illinois 113, Erie 54 7/8, Petroleum raff 26.

New-York, 12. April. Schlußcourse. Wechselcourse auf London 109 1/4, Gold-Agio 136 5/8, Bonds 109 3/8, Baumwolle 27 1/2, Illinois 114 1/4, Erie 56 7/8, Petroleum roh 16 1/2.

New-York, 11. April. Eine ausgedehnte Strecke der besten Baumwoll- und Zuderländerreien ist für dieses Jahr durch die Ueberschwemmung des Mississippi extragunsfähig geworden. — Baumwollzufuhr der Woche in alle Häfen 31,000 Ballen. Gesamtwortport 48,000 Ballen. Gesamtzufuhr seit 1. September 1,579,000 Ballen. Gesamtvorrath 500,000 Ballen.

Liverpool, 13. April. (Baumwollenmarkt) Umsatz 8000—10000 B. Stimmung: eher bessere Stimmung. Amerikanische Baumwolle 12 1/4—12 d., Fair Dhollerah 10 1/2, Middling Fair Dhollerah 10, Middling Dhollerah 9 1/2, Bengal 7 3/4, Good fair Bengal 8 1/2, Omra 10 1/2.

Bombai, 4. April. Baumwolle. Omra und Broach 240 R. per „Candy“; Parität 105 Fr. per Kilo. Markt fest.

Manchester, 12. April. Der Markt zeigte keine Besserung, im Gegentheil blieb das Geschäft sehr beschränkt, zu niedrigen Preisen.

Berliner Productenbörse, 13. April. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 72—89, nach Qual. bezahlt, Frühjahr 83. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—52, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. —. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 175 3/4, pr. d. M. 165 1/2, April-Mai 165 1/2, Septbr.-Oct. 175 1/2, gef. — Ort, fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 59 1/4, pr. d. M. 58 1/4, Frühjahr 58 1/4, Juli-August 56 1/4, September-October 54, gef. — Ctr., fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/2, pr. d. M. 11, April-Mai 11, Juli-August 11 1/2, Septbr.-October 11 7/8, gef. — Ctr., unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.